Konzernzwischenlagebericht

Konzernstruktur, -strategie und -steuerung

Hinsichtlich unserer Konzernstruktur, -strategie und -steuerung verweisen wir auf die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht 2022 (Geschäftsbericht 2022). Aus Sicht des Konzerns führten die folgenden wichtigen Ereignisse in den ersten drei Quartalen 2023 zu Änderungen bzw. Ergänzungen.

Konzernstruktur

Veräußerung von GD Towers. Am 13. Juli 2022 hat die Deutsche Telekom mit DigitalBridge und Brookfield eine Vereinbarung über den Verkauf von 51,0 % der Anteile an den Gesellschaften des Funkturmgeschäfts in Deutschland und Österreich (GD Towers), die dem operativen Segment Group Development zugehörig waren, getroffen. Nach der Erteilung aller notwendigen regulatorischen Genehmigungen sowie der Erfüllung der restlichen Vollzugsbedingungen wurde die Transaktion am 1. Februar 2023 vollzogen. Der Verkaufspreis basiert auf einem Unternehmenswert von 17,5 Mrd. €. Der aus dem Verkauf resultierende Entkonsolidierungsgewinn in Höhe von insgesamt 15,9 Mrd. € ist zum Entkonsolidierungszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 12,9 Mrd. € im Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich als sonstiger betrieblicher Ertrag enthalten. Die Deutsche Telekom hat die veräußerte passive Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich größtenteils im Zuge eines Sale-and-Leaseback zurückgemietet, wodurch weitere 3,0 Mrd. € anteilig in späteren Perioden erfasst werden. Insgesamt wurden Nutzungsrechte in Höhe von 2,0 Mrd. € sowie Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von 5,0 Mrd. € erfasst. Aus der Transaktion resultiert ein Barmittelzufluss von 10,7 Mrd. €. Der bei der Deutschen Telekom verbliebene Anteil von 49,0 % wird seit dem 1. Februar 2023 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 30. September 2023 betrug der Buchwert der Beteiligung 6,1 Mrd. €.

> Weitere Informationen zu der Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Konzernzwischenabschluss.

Verkauf des Wireline Business in den USA. Am 6. September 2022 hat T-Mobile US mit Cogent Infrastructure (Cogent) eine Vereinbarung über den Verkauf des glasfaserbasierten Festnetz-Geschäfts der T-Mobile US (Wireline Business) getroffen. Die Vereinbarung sieht vor, dass Cogent alle Anteile an der Gesellschaft übernimmt, die sämtliche Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit dem glasfaserbasierten Festnetz der ehemaligen Sprint hält. Die Transaktion wurde am 1. Mai 2023 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Der Verkaufspreis belief sich auf 1 US-$, vorbehaltlich der im Kaufvertrag festgelegten üblichen Anpassungen. Der Barmittelzufluss bei Abschluss der Transaktion betrug 14 Mio. US-$ (13 Mio. €). Der aus dem Verkauf resultierende Entkonsolidierungsverlust betrug 4 Mio. €. Darüber hinaus verpflichtete sich T-Mobile US bei Abschluss der Transaktion eine Vereinbarung über IP-Transitdienste abzuschließen, gemäß der T-Mobile US in den Folgeperioden in vereinbarten Raten insgesamt 0,7 Mrd. US-$ (rund 0,6 Mrd. €) an Cogent zahlen wird. Im Zusammenhang mit im Rahmen der Transaktion eingegangenen Zahlungsverpflichtungen wurden bereits im Geschäftsjahr 2022 Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 0,7 Mrd. € passiviert. Als Folge der getroffenen Verkaufsvereinbarung wurden die Vermögenswerte und Schulden des Wireline Business seit dem 30. September 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Mai 2023 in der Konzernbilanz als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen.

Darüber hinaus wird die folgende Transaktion die Segment- und Organisationsstruktur der Deutschen Telekom zukünftig verändern:

Vereinbarung über den Erwerb von Ka’ena in den USA. Am 9. März 2023 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an der Ka’ena Corporation sowie deren Tochtergesellschaften, darunter Mint Mobile, für einen Kaufpreis von max. 1,35 Mrd. US-$ getroffen. Der Kaufpreis soll zu 39 % in bar und zu 61 % mit Aktien der T-Mobile US gezahlt werden. Bei der Ka’ena Corporation handelt es sich derzeit um einen Wholesale-Partner von T-Mobile US, welcher seinen Kunden Mobilfunk-Dienste anbietet. Der Kaufpreis steht in Abhängigkeit zu festgelegten Finanzkennzahlen von der Ka’ena Corporation in bestimmten Zeiträumen vor und nach Vollzug der Transaktion und setzt sich zusammen aus einer Kaufpreisvorauszahlung bei Abschluss der Transaktion, die bestimmten vereinbarten Anpassungen unterliegt, sowie einer variablen, erfolgsabhängigen Kaufpreiskomponente, die 24 Monate nach Vollzug der Transaktion zu zahlen ist. Die Kaufpreisvorauszahlung beläuft sich voraussichtlich auf einen aktualisierten Betrag von rund 1,2 Mrd. US-$ (vor Working-Capital-Anpassungen). Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird gegen Ende des ersten Quartals 2024 erwartet.

Konzernstrategie

Aktionärsvergütung. Auf Basis des erwarteten Ergebnisses für das Geschäftsjahr 2023 sowie der beim Kapitalmarkttag 2021 ausgegebenen Dividendenpolitik plant der Vorstand, der Hauptversammlung vorzuschlagen, die Dividende von 0,70 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2022 auf 0,77 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2023 anzuheben. Auf Basis des für 2023 geplanten Ergebnisses je Aktie von mehr als 1,60 € liegt die geplante Dividende von 0,77 € je Aktie somit in der Mitte des vorgesehenen Ausschüttungskorridors. Seine Entscheidung zur Dividendenplanung des Vorstands wird der Aufsichtsrat treffen, sobald die endgültigen Geschäftszahlen für das Jahr 2023 vorliegen. Eine Dividendenzahlung auf Basis des endgültigen Dividendenvorschlags von Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2023 unterliegt dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Hauptversammlung sowie dem Vorliegen weiterer gesetzlicher Voraussetzungen. Darüber hinaus plant der Vorstand, 2024 Rückkäufe von Aktien der Deutschen Telekom AG für bis zu 2 Mrd. € durchzuführen. Die geplanten Aktienrückkäufe sollen einen Teil des Verwässerungseffekts aus der Kapitalerhöhung 2021 der Deutschen Telekom wieder zurückführen.

Auslaufen des Aktienrückkaufprogramms aus September 2022 und Mehrheitsbeteiligung an T-Mobile US. In den ersten drei Quartalen 2023 hat T-Mobile US im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms weitere rund 77,5 Mio. eigene Aktien im Volumen von 11,0 Mrd. US-$ (10,3 Mrd. €) zurückerworben. Damit wurden seit Beginn des Programms im September 2022 insgesamt rund 98,8 Mio. Aktien zu einem Preis von 14,0 Mrd. US-$ (13,2 Mrd. €) zurückerworben. Somit war das Budget für das Aktienrückkaufprogramm Ende September 2023 vollständig ausgeschöpft. Zum 30. September 2023 betrug der Anteil der Deutschen Telekom an T-Mobile US unter Berücksichtigung der eigenen Aktien im Bestand der T-Mobile US 52,1 %.

Das 2021 ausgegebene Kapitalmarktziel, sich die Mehrheit an T-Mobile US zu sichern, hat die Deutsche Telekom erreicht. Ab Anfang 2024 plant die Deutsche Telekom, Aktien von T-Mobile US aus ihrem Bestand über den Markt zu verkaufen, ohne die eigene Mehrheitsposition bei T-Mobile US zu gefährden. Die genaue Anzahl von T-Mobile US Aktien, die die Deutsche Telekom verkaufen wird, steht noch nicht fest.

Programm zur Aktionärsvergütung von T-Mobile US aus September 2023. T-Mobile US hat am 6. September 2023 ein Programm zur Aktionärsvergütung von bis zu 19 Mrd. US-$ mit einer Laufzeit vom 1. Oktober 2023 bis zum 31. Dezember 2024 bekannt gegeben. Das Programm besteht aus weiteren Aktienrückkäufen und quartalsweise auszuschüttenden Dividenden. Der für Aktienrückkäufe verfügbare Betrag wird um den Betrag etwaiger beschlossener Dividenden reduziert.

Am 25. September 2023 hat der Verwaltungsrat (Board of Directors) von T-Mobile US eine erste Bardividende von 0,65 US-$ pro Aktie für das vierte Quartal 2023 beschlossen, deren Ausschüttung am 15. Dezember 2023 erfolgen wird. In diesem Zusammenhang entfällt die Bardividende in Höhe von 0,4 Mrd. € auf den Anteil der Deutschen Telekom sowie in Höhe von 0,3 Mrd. € auf Anteile anderer Gesellschafter von T-Mobile US.

Konzernsteuerung

Darstellung GD Towers aus Steuerungssicht. Die Geschäftseinheit GD Towers wurde ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 im Konzernzwischenabschluss als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Im Konzernzwischenlagebericht stellen wir die Ertragslage für den genannten Zeitraum aus Steuerungssicht inklusive der Beiträge von GD Towers dar. Eine Überleitung der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträge auf die steuerungsrelevanten finanziellen Leistungsindikatoren kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in Mio. €

		Q1-Q3 2023	davon: fortzuführende Geschäftsbereiche	davon: aufgegebener Geschäftsbereich	Q1-Q3 2022	davon: fortzuführende Geschäftsbereiche	davon: aufgegebener Geschäftsbereich
Konzernumsatz		**82.616**	**82.601**	**15**	**84.613**	**84.453**	**160**
Service-Umsatz		**69.025**	**69.029**	**(4)**	**68.256**	**68.268**	**(12)**
EBITDA		**46.455**	**33.451**	**13.004**	**33.441**	**32.741**	**700**
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte		(3.618)	(3.618)	0	(5.260)	(5.159)	(101)
Zinsaufwendungen für die passivierten Leasing-Verbindlichkeiten		(1.345)	(1.340)	(5)	(1.096)	(1.073)	(23)
EBITDA AL		**41.492**	**28.492**	**12.999**	**27.085**	**26.509**	**576**
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse		11.004	(1.923)	12.927	(3.159)	(3.158)	(1)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)		**30.488**	**30.415**	**73**	**30.244**	**29.667**	**577**
Abschreibungen		(17.804)	(17.804)	0	(21.357)	(21.165)	(192)
Betriebsergebnis (EBIT)		**28.651**	**15.647**	**13.004**	**12.085**	**11.576**	**509**
Finanzergebnis		(4.446)	(4.430)	(16)	(2.574)	(2.577)	3
Ergebnis vor Ertragsteuern		24.205	11.217	12.989	9.510	8.998	512
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	3,78	1,03	2,75	1,41	1,34	0,06
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	**1,23**	**1,22**	**0,01**	**1,43**	**1,36**	**0,07**

Definitionserweiterung beim Service-Umsatz. Seit dem 1. Januar 2023 werden bestimmte Software-Umsätze, die Teil des ICT-Geschäfts sind, in den operativen Segmenten Systemgeschäft und Europa sowie dem Segment Group Headquarters & Group Services in den Service-Umsatz einbezogen. Die Vorjahresvergleichswerte wurden rückwirkend angepasst.

Wirtschaftliches Umfeld

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neue Entwicklungen im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2022 (Geschäftsbericht 2022) dargestellten Situation des wirtschaftlichen Umfelds ausgeführt. Hierbei wird auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, den gesamtwirtschaftlichen Ausblick inklusive der zurzeit wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sowie auf das regulatorische Umfeld in den ersten drei Quartalen 2023 eingegangen.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im dritten Quartal 2023 haben sich die Aussichten für die Weltwirtschaft eingetrübt. Der inflationsbedingte Kaufkraftverlust belastet die gesamtwirtschaftliche Nachfrage, höhere Zinsen haben die Finanzierungsbedingungen von Haushalten und Unternehmen verschlechtert. Der Auftrieb der Verbraucherpreise in den USA und der Eurozone hat sich abgeschwächt, gleichwohl verharrt die Rate der Kerninflation auf vergleichsweise hohem Niveau.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet in seiner Prognose von Oktober 2023 mit einem Wachstum der weltweiten Wirtschaftsleistung von 3,0 % für das laufende Jahr nach 3,5 % Wachstum im Vorjahr.

Für die deutsche Wirtschaft rechnet der IWF mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,5 %. Laut Bitkom-ifo-Digitalindex hat sich das Geschäftsklima in der Digitalbranche im dritten Quartal 2023 zwar verschlechtert, ist aber im Gegensatz zum Geschäftsklima in der Gesamtwirtschaft weiterhin positiv.

Die Volkswirtschaften unserer Kernmärkte in Nordamerika und Europa werden in diesem Jahr wachsen. Laut IWF-Prognose soll die Wirtschaftsleistung in den USA im laufenden Jahr um 2,1 % wachsen, in der Eurozone um 0,7 %.

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Die nachlassende Inflationsdynamik und rückläufige Preise auf den globalen Energiemärkten könnten im kommenden Jahr zu einer moderaten konjunkturellen Erholung führen. Der Konjunkturausblick unterliegt aber weiterhin bedeutenden Abwärtsrisiken. Sollte die Inflation langsamer zurückgehen als erwartet, könnte dies eine ausgeprägtere geldpolitische Straffung erfordern. Dies würde die private Nachfrage stärker dämpfen. In Europa wurde im Winter 2022/23 eine Gasmangellage zwar vermieden, die Versorgungslage im Winter 2023/24 ist aber noch unsicher und Energiepreise könnten angesichts einer zunehmenden Erdgasnachfrage in Asien ansteigen. Auch eine mögliche Eskalation des Kriegs in der Ukraine könnte zu erneuten Energiepreisanstiegen führen. Ein weiteres Risiko besteht in einer möglichen Zunahme der geopolitischen Spannungen, v. a. zwischen den USA und China, die den globalen Warenhandel und internationale Lieferketten erheblich belasten könnten.

Regulierung

Fusionskontrollrechtliche Freigabe des Gemeinschaftsunternehmens Glasfaser NordWest weiter vor Gericht. Der Bundesgerichtshof (BGH) hat am 12. September 2023 die Revision des Bundeskartellamts (BKartA) und der Telekom Deutschland gegen den Beschluss des Oberlandesgerichts (OLG) Düsseldorf vom 22. September 2021 zugelassen. Das OLG Düsseldorf hatte entschieden, die fusionskontrollrechtliche Freigabe des Gemeinschaftsunternehmens Glasfaser NordWest durch das BKartA aufzuheben. Telekom Deutschland und EWE hatten 2020 das Gemeinschaftsunternehmen Glasfaser NordWest gegründet, um bis zu 1,5 Mio. Haushalte und Unternehmensstandorte mit schnellem Internet zu versorgen. Nach dem BGH-Beschluss vom 12. September 2023 kann nun eine rechtliche Prüfung der Aufhebung der Freigabe durch den BGH erfolgen. Bis zum Abschluss des Verfahrens kann das Gemeinschaftsunternehmen den FTTH-Ausbau weiter fortsetzen.

Frequenzvergaben

In Kroatien konnte sich Hrvatski Telekom in der Multiband-Frequenzauktion, die am 17. Januar 2023 mit der Bietphase startete, durch den Erwerb der größten Frequenzmenge (2x 105 MHz) ein überdurchschnittlich gutes Paket für ca. 135 Mio. € sichern. In Polen endete am 18. Oktober 2023 die Bietphase der Vergabe des 3.400- bis 3.800-MHz-Bandes. T-Mobile Polska hat 100 MHz dieses Spektrums für ca. 111 Mio. € ersteigert und damit einen der beiden technisch am wenigsten beschränkten Spektrumsblöcke erworben.

2023/2024 könnten in Polen auch Vergaben für die Bänder 700/800 MHz und 26 GHz starten. In Österreich hat die Regulierungsbehörde RTR das Verfahren zur Vergabe von sog. Millimeterwellen im Bereich 26 GHz gestartet. Ebenso ist die Vergabe der in der Auktion im Jahre 2019 nicht vergebenen Frequenzblöcke im Band 3.400 bis 3.800 MHz im gleichen Verfahren geplant. Derzeit werden die Ausschreibungsbedingungen konsultiert. Den Start des Bietprozesses plant die RTR für das vierte Quartal 2023.

In der Tschechischen Republik wird erwartet, dass das Verlängerungsverfahren für die 2024 endende 900/1.800-MHz-GSM-Lizenz im weiteren Verlauf des Jahres 2023 in Gang gesetzt wird. Derweil steht in der Slowakei die für Ende 2023 angekündigte Durchführung eines Neuvergabeverfahrens (Auktion) für die Frequenzen in den Bereichen 900 MHz und 2.100 MHz in Frage, nachdem sich mehrere Parteien dafür eingesetzt haben, die Auktionsbedingungen noch einmal zu prüfen. Zudem erfolgt aktuell ein Wechsel des zuständigen Ministers.

In Deutschland hat die Regulierungsbehörde Bundesnetzagentur (BNetzA) am 13. September 2023 eine Konsultation gestartet, nach der sie beabsichtigt, die Ende 2025 auslaufenden Nutzungsrechte für die Mobilfunk-Frequenzen für 800 MHz, 1.800 MHz (teilweise) und 2.600 MHz um fünf Jahre zu verlängern und damit zunächst nicht mittels einer Auktion zu vergeben.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die wesentlichen laufenden und geplanten Frequenzvergaben wie Auktionen sowie Lizenzverlängerungen. Daneben gibt es in verschiedenen Ländern Hinweise auf in Kürze erwartete Frequenzvergaben.

Wesentliche Frequenzvergaben

	Erwarteter Vergabestart	Erwartetes Vergabeende	Frequenzbereiche	Geplantes Vergabeverfahren
Österreich	gestartet	Q4 2023	26 GHz/3.400 – 3.800 MHz (Restfrequenzen)	Auktion (SMRA[a])
Polen	Q4 2023		700/800 MHz	Auktion oder Ausschreibungsverfahren[b], Details und zeitliche Planung noch offen
Polen	Q4 2023		26 GHz	Details noch offen
Slowakei	Q1 2024[c]	Q1 2024[c]	900/2.100 MHz	Neuvergabeverfahren (Auktion)
Tschechische Republik	Q4 2023	Q4 2023	900/1.800 MHz	Verlängerungsverfahren

[a] Simultaneous Multi Round Auction (SMRA): simultane elektronische Mehrrundenauktion mit aufsteigenden, parallelen Geboten für alle beteiligten Frequenzbänder.

[b] Ausschreibungsverfahren (Beauty Contest) als wettbewerbliches Auswahlverfahren zur Festlegung von Zuteilungen für knappe Frequenzen.

[c] Derzeit erneute Prüfung der Auktionsbedingungen und damit Verschiebung in Diskussion.

Vereinbarungen über Spektrumlizenzen

Am 8. August 2022 hat T-Mobile US mit **Channel 51 License** und **LB License** Vereinbarungen über den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600-MHz-Bereich zu einem Kaufpreis von insgesamt 3,5 Mrd. US-$ (3,4 Mrd. €) getroffen. Am 30. März 2023 haben die Vertragspartner weiterhin vereinbart, dass die Transaktion in zwei separate Tranchen aufgeteilt wird. Der Transfer der Lizenzen gemäß den Vereinbarungen steht unter dem Vorbehalt der Genehmigungen der Regulierungsbehörden sowie weiterer Vollzugsbedingungen. Der Abschluss der ersten Tranche wird nicht vor der ersten Jahreshälfte 2024 erwartet, während die zweite Tranche voraussichtlich Ende 2024/Anfang 2025 abgeschlossen wird.

Am 1. Juli 2020 haben T-Mobile US und **DISH Network Corporation** (DISH) eine Vereinbarung über den Verkauf von Spektrumlizenzen getroffen. Die Vereinbarung sieht vor, dass DISH eine Option für den Erwerb bestimmter 800-MHz-Spektrumlizenzen von T-Mobile US für 3,6 Mrd. US-$ (3,4 Mrd. €) erhält. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die US-Regulierungsbehörde Federal Communications Commission (FCC). Am 15. Oktober 2023 haben T-Mobile US und DISH Änderungen an der Vereinbarung vorgenommen, die u. a. vorsehen, dass DISH eine nicht erstattungsfähige Verlängerungsgebühr in Höhe von 100 Mio. US-$ an T-Mobile US zahlt und der Erwerb der Spektrumlizenzen durch DISH bis zum 1. April 2024 abgeschlossen sein muss. Wenn DISH die Kaufoption bis dahin ausübt, wird die Verlängerungsgebühr auf den Kaufpreis angerechnet. Wenn DISH die Spektrumlizenzen nicht erwirbt, ist T-Mobile US verpflichtet, die Lizenzen im Rahmen einer Auktion zum Verkauf anzubieten. Sollte der festgelegte Mindestkaufpreis von 3,6 Mrd. US-$ nicht geboten werden, wäre T-Mobile US von der Verpflichtung zum Verkauf der Lizenzen entbunden.

Am 12. September 2023 hat T-Mobile US mit dem US-Kabelnetzbetreiber **Comcast** den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600-MHz-Bereich für einen Gesamtkaufpreis zwischen 1,2 und 3,3 Mrd. US-$ (1,1 und 3,1 Mrd. €) vereinbart. Die endgültige Höhe des Kaufpreises wird erst zum Zeitpunkt der Übertragungsanträge bei der FCC festgelegt, wenn feststeht, welches Spektrum Comcast veräußern wird. Der Abschluss der Transaktion wird, vorbehaltlich der Genehmigung durch die FCC, für das erste Halbjahr 2028 erwartet. Gleichzeitig haben T-Mobile US und Comcast exklusive Leasing-Vereinbarungen abgeschlossen. Die Leasing-Rechte für T-Mobile US werden mindestens 2 Jahre bestehen, unabhängig davon, ob Comcast beschließt, einige seiner Lizenzen aus der Kaufvereinbarung herauszunehmen.

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neue Entwicklungen im Vergleich zu den im zusammengefassten Lagebericht 2022 (Geschäftsbericht 2022) dargestellten wichtigen Ereignisse beschrieben. Zudem werden ihre Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns ausgeführt. Darüber hinaus gehen wir im Kapitel „Wirtschaftliches Umfeld“ auf die gesamtwirtschaftliche Situation in den ersten drei Quartalen 2023 ein. Details zu den mit der weltwirtschaftlichen Entwicklung einhergehenden Unternehmensrisiken finden Sie im Kapitel „Risiko- und Chancensituation“.

> Weitere Informationen zu den wichtigen Ereignissen im Geschäftsjahr 2022 finden Sie in den Kapiteln „Konzernstruktur“, „Konzernsteuerung“ und „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ im zusammengefassten Lagebericht 2022 (Geschäftsbericht 2022).

Darstellung GD Towers aus Steuerungssicht. Die Geschäftseinheit GD Towers wurde ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 im Konzernzwischenabschluss als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Im Konzernzwischenlagebericht stellen wir die Ertragslage für den genannten Zeitraum aus Steuerungssicht inklusive der Beiträge von GD Towers dar.

> Weitere Informationen zu der Veräußerung und die Darstellung von GD Towers aus Steuerungssicht inklusive einer Überleitungstabelle auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Ertragslage des Konzerns

in Mio. €

	Q1-Q3 2023	Q1-Q3 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q3 2023	Q3 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Konzernumsatz	**82.616**	**84.613**	**(2,4)**	**27.839**	**27.221**	**27.556**	**28.979**	**(4,9)**	**114.413**
Service-Umsatz[a]	**69.025**	**68.256**	**1,1**	**22.814**	**22.952**	**23.258**	**23.590**	**(1,4)**	**91.988**
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**30.488**	**30.244**	**0,8**	**9.963**	**10.038**	**10.486**	**10.481**	**0,0**	**40.208**
EBITDA AL	41.492	27.085	53,2	22.364	9.416	9.711	8.546	13,6	35.989
Abschreibungen	(17.804)	(21.357)	16,6	(6.030)	(5.869)	(5.904)	(7.021)	15,9	(27.827)
Betriebsergebnis (EBIT)	**28.651**	**12.085**	**n.a.**	**18.015**	**5.207**	**5.429**	**3.401**	**59,6**	**16.159**
Finanzergebnis	(4.446)	(2.574)	(72,7)	(1.331)	(1.623)	(1.492)	(1.051)	(42,0)	(4.455)
Ergebnis vor Ertragsteuern	24.205	9.510	n.a.	16.685	3.584	3.937	2.350	67,5	11.703
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	18.823	6.987	n.a.	15.360	1.539	1.924	1.578	21,9	8.001
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	6.114	7.094	(13,8)	1.959	1.887	2.268	2.411	(5,9)	9.081
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) €	3,78	1,41	n.a.	3,09	0,31	0,39	0,32	21,9	1,61
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) €	**1,23**	**1,43**	**(14,0)**	**0,39**	**0,38**	**0,46**	**0,48**	**(4,2)**	**1,83**

[a] Zum 1. Januar 2023 wurde die Definition des Service-Umsatzes erweitert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Um die Aussagefähigkeit des Vorjahresvergleichs aufgrund einer geänderten Unternehmensstruktur bzw. aufgrund von Währungskursentwicklungen zu erhöhen, beschreiben wir ausgewählte Ergebnisgrößen zusätzlich in einer organischen Betrachtung. In dieser werden die Zahlen der Vorjahresvergleichsperiode um Konsolidierungskreis-, Währungskurs- und sonstige Effekte angepasst. Aufgrund von Konsolidierungskreiseffekten wurden unsere Ergebnisgrößen in der Vergleichsperiode in der organischen Betrachtung v. a. im operativen Segment Group Development im Zusammenhang mit den Veräußerungen von T-Mobile Netherlands zum 31. März 2022, von GD Towers zum 1. Februar 2023 und des Wireline Business von T-Mobile US zum 1. Mai 2023 verringert. Im Saldo negative Währungskurseffekte resultierten im Wesentlichen aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro.

Umsatz, Service-Umsatz

In den ersten drei Quartalen 2023 erzielten wir einen Konzernumsatz in Höhe von 82,6 Mrd. €, der mit einem Rückgang von 2,0 Mrd. € um 2,4 % unter dem Niveau des Vergleichszeitraums lag. Organisch entwickelte sich der Umsatz nahezu stabil, wobei negative Währungskurseffekte von im Saldo 1,0 Mrd. € berücksichtigt wurden und Konsolidierungskreiseffekte um 0,9 Mrd. € verringernd wirkten. Der werthaltige Service-Umsatz des Konzerns erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mrd. € bzw. 1,1 % auf 69,0 Mrd. €. Organisch betrachtet erhöhte sich der Service-Umsatz um 2,2 Mrd. € bzw. 3,3 %.

Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz (Steuerungssicht)

in Mio. €

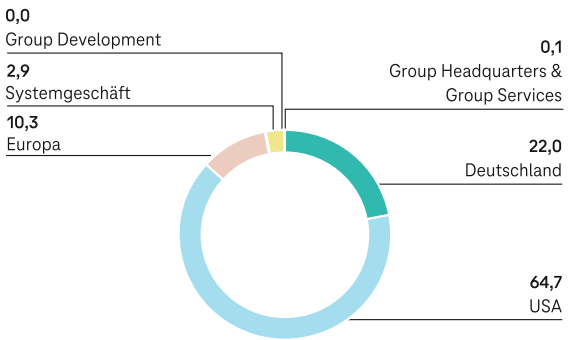
	Q1-Q3 2023	Q1-Q3 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q3 2023	Q3 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Deutschland	18.598	18.145	2,5	6.141	6.150	6.308	6.144	2,7	24.505
USA	53.455	55.636	(3,9)	18.262	17.555	17.638	19.316	(8,7)	75.436
Europa	8.678	8.259	5,1	2.784	2.899	2.995	2.848	5,2	11.158
Systemgeschäft	2.865	2.796	2,5	946	959	960	927	3,6	3.811
Group Development	108	1.409	(92,3)	102	4	2	293	(99,3)	1.708
Group Headquarters & Group Services	1.718	1.802	(4,7)	578	552	588	582	1,0	2.407
Intersegmentumsatz	(2.806)	(3.434)	18,3	(975)	(898)	(933)	(1.132)	17,6	(4.612)
Konzernumsatz	**82.616**	**84.613**	**(2,4)**	**27.839**	**27.221**	**27.556**	**28.979**	**(4,9)**	**114.413**

In unserem operativen Segment USA lag der Umsatz zum Teil währungskursbedingt um 3,9 % unter Vorjahresniveau. Organisch verringerte er sich um 1,7 %, was auf einen erwartungsgemäß niedrigeren Endgeräteumsatz zurückzuführen ist. Zum einen ist die Migration von ehemaligen Sprint-Kunden auf das T-Mobile US Netz abgeschlossen, sodass weniger kompatible Endgeräte ausgegeben wurden. Zum anderen verlängerte sich die Nutzungsdauer der Endgeräte durch die Kunden. Darüber hinaus hat sich T-Mobile US weiter strategisch aus dem Geschäft der Endgerätevermietung zurückgezogen. Der Rückgang der Endgeräteumsätze konnte nur teilweise durch einen gestiegenen Service-Umsatz kompensiert werden. Im operativen Segment Group Development ist die Umsatzentwicklung im Periodenvergleich durch den Wegfall der Wertbeiträge der veräußerten Einheiten T-Mobile Netherlands und GD Towers geprägt. Organisch betrachtet blieb der Umsatz stabil. Die übrigen operativen Segmente zeigten eine positive Umsatzentwicklung. In unserem Heimatmarkt Deutschland lag der Umsatz mit einem Anstieg von 2,5 % über dem Niveau des Vorjahres. Organisch betrachtet stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 1,8 %. Dies ist im Wesentlichen getrieben durch den Anstieg der Service-Umsätze im Festnetz-Kerngeschäft und im Mobilfunk. Weiterer Umsatztreiber ist das Kooperationsgeschäft. In unserem operativen Segment Europa erhöhte sich der Umsatz im Vorjahresvergleich um 5,1 %. Organisch betrachtet erhöhte sich der Umsatz um 4,5 %, was hauptsächlich auf die gestiegenen höhermargigen Service-Umsätze im Mobilfunk-Geschäft zurückzuführen ist. Durch die Zuwächse bei den Vertragskunden zeigten sich auch positive Effekte bei den Endgeräteumsätzen. Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag um 2,5 % und organisch betrachtet um 5,5 % über Vorjahresniveau. Die positive Umsatzentwicklung war insbesondere durch das Wachstum in den Portfolio-Bereichen Digital, Road Charging und Advisory bedingt.

Weitere Informationen zur Umsatzentwicklung unserer Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

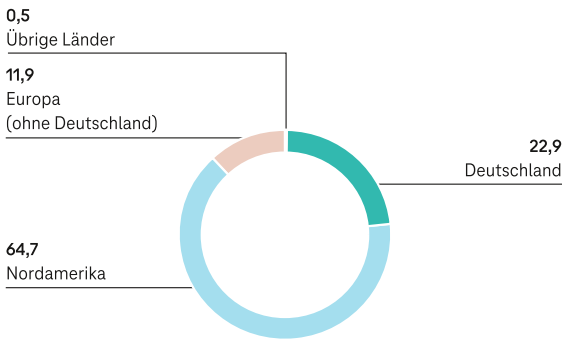
Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz[a]

in %



Regionale Umsatzverteilung

in %



[a] Weitere Informationen zum Außenumsatz finden Sie im Abschnitt „Segmentberichterstattung“ im Konzernzwischenabschluss.

Gemessen am Außenumsatz leistete unser operatives Segment USA mit einem Anteil von 64,7 % mit Abstand den größten Beitrag zum Konzernumsatz und lag um 1,0 Prozentpunkte unter dem Niveau der Vergleichsperiode. Die Auslandsquote am Konzernumsatz verminderte sich von 77,9 % auf 77,1 %.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

In den ersten drei Quartalen 2023 erzielten wir ein gegenüber dem Vergleichszeitraum um 0,2 Mrd. € bzw. 0,8 % höheres bereinigtes EBITDA AL in Höhe von 30,5 Mrd. €. Organisch betrachtet erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 1,1 Mrd. € bzw. 3,7 %, wobei negative Währungskurseffekte von im Saldo 0,3 Mrd. € berücksichtigt wurden und Konsolidierungskreiseffekte im Saldo um 0,5 Mrd. € verringernd wirkten. Das bereinigte Core EBITDA AL, das sich durch die Herausnahme der Umsätze aus der Endgerätevermietung in den USA vom bereinigten EBITDA AL unterscheidet und damit eine Darstellung der operativen Entwicklung zeigt, die nicht durch den strategischen Rückzug aus dem Geschäft der Endgerätevermietung verzerrt ist, stieg um 1,1 Mrd. € bzw. 3,8 % auf 30,2 Mrd. €.

Beitrag der Segmente zum bereinigten Konzern-EBITDA AL (Steuerungssicht)

in Mio. €

	Q1-Q3 2023	Q1-Q3 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q3 2023	Q3 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Deutschland	7.655	7.358	4,0	2.489	2.528	2.638	2.535	4,1	9.837
USA	19.882	19.198	3,6	6.536	6.554	6.791	6.690	1,5	25.614
Europa	3.102	3.007	3,2	983	1.024	1.095	1.046	4,7	3.964
Systemgeschäft	245	230	6,5	75	84	86	83	3,6	284
Group Development	53	740	(92,8)	65	(5)	(7)	221	n.a.	964
Group Headquarters & Group Services	(422)	(274)	(54,0)	(176)	(141)	(105)	(89)	(18,0)	(437)
Überleitung	(26)	(16)	(62,5)	(9)	(5)	(13)	(5)	n.a.	(17)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**30.488**	**30.244**	**0,8**	**9.963**	**10.038**	**10.486**	**10.481**	**0,0**	**40.208**

Beim bereinigten EBITDA AL leisteten alle operativen Segmente einen positiven Beitrag zu dessen Entwicklung – mit Ausnahme von Group Development aufgrund des zuvor genannten Wegfalls der Wertbeiträge der veräußerten Einheiten. Unser operatives Segment Deutschland trug dank werthaltigem Umsatzwachstum und einer verbesserten Kosteneffizienz mit einem um 4,0 % höheren bereinigten EBITDA AL zum Anstieg bei; organisch betrachtet stieg es um 3,1 %. Unser operatives Segment USA zeigt eine Erhöhung des bereinigten EBITDA AL von 3,6 %. Organisch betrachtet lag das bereinigte EBITDA AL im Wesentlichen aufgrund niedrigerer Kosten um 4,9 % über Vorjahresniveau. Das bereinigte Core EBITDA AL von T-Mobile US stieg um 1,5 Mrd. € bzw. 8,5 % auf 19,6 Mrd. €. Um 3,2 % erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL in unserem operativen Segment Europa. Organisch betrachtet stieg es um 2,4 %. Dabei konnte eine positive Nettomarge die gestiegenen indirekten Kosten überkompensieren. In unserem operativen Segment Systemgeschäft entwickelte sich das bereinigte EBITDA AL mit 6,5 % bzw. organisch betrachtet mit 2,5 % positiv. Effizienzeffekte aus dem Transformationsprogramm sowie Umsatzsteigerungen im Portfolio-Bereich Road Charging überstiegen den Ergebnisrückgang im Portfolio-Bereich Cloud.

Unser EBITDA AL erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 14,4 Mrd. € auf 41,5 Mrd. €. Dabei erhöhten sich die EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüsse um 14,2 Mrd. € auf 11,0 Mrd. €. Im Bereich der Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen waren Erträge im Saldo in Höhe von 12,3 Mrd. € als Sondereinflüsse erfasst. Dabei resultierten aus der Entkonsolidierung der GD Towers zum 1. Februar 2023 Erträge in Höhe von 12,9 Mrd. €. Gegenläufig dazu fielen Aufwendungen im Saldo in Höhe von 0,7 Mrd. €, im Wesentlichen im Zusammenhang mit Integrationsaufwendungen aus dem Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint, an. In der Vergleichsperiode waren im Bereich der Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen im Saldo Aufwendungen in Höhe von 1,6 Mrd. € als Sondereinflüsse erfasst. Davon stammten Erträge in Höhe von 1,7 Mrd. € aus der Entkonsolidierung der GlasfaserPlus sowie weitere 0,9 Mrd. € aus der Veräußerung der T-Mobile Netherlands. Gegenläufig dazu fielen im operativen Segment USA im Vorjahr Aufwendungen im Saldo in Höhe von 4,4 Mrd. € an, im Wesentlichen im Zusammenhang mit Integrationsaufwendungen aus dem Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint sowie in Verbindung mit Zahlungsverpflichtungen vor dem Hintergrund der damals abgeschlossenen Vereinbarung zur Veräußerung des glasfaserbasierten Festnetzes. Aufwendungen im Zusammenhang mit Personalrestrukturierungen lagen bei 1,2 Mrd. € und damit um 0,3 Mrd. € über Vorjahresniveau. Im August 2023 hat T-Mobile US mit der Umsetzung eines Programms zur Reduzierung des Personalbestands begonnen. Die in diesem Zusammenhang als Sondereinflüsse erfassten Aufwendungen beliefen sich auf 0,4 Mrd. €. In der Berichtsperiode waren keine wesentlichen Wertminderungen bzw. sonstigen EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüsse erfasst. Im Vorjahr beliefen sich die als Sondereinflüsse klassifizierten Wertminderungen auf 0,3 Mrd. € und entfielen im Wesentlichen auf im Zusammenhang mit dem glasfaserbasierten Festnetz der ehemaligen Sprint verwendete Nutzungsrechte. Die sonstigen EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüsse enthielten im Vorjahr Aufwendungen in Höhe von 0,4 Mrd. € im Zusammenhang mit den Verfahren wegen des Cyberangriffs auf T-Mobile US im August 2021 sowie gegenläufig erhaltene Abschlagszahlungen in Höhe von 0,1 Mrd. € für Versicherungsentschädigungen im Zusammenhang mit der Flutkatastrophe im Juli 2021.

Weitere Informationen zur Entwicklung des (bereinigten) EBITDA AL unserer Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT des Konzerns erhöhte sich auf 28,7 Mrd. € und lag damit um 16,6 Mrd. € über dem Niveau des Vergleichszeitraums. Dafür ursächlich ist v. a. der Entkonsolidierungsertrag aus der Veräußerung von GD Towers. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte lagen in den ersten drei Quartalen 2023 bei 17,8 Mrd. € und damit um 3,6 Mrd. € unter dem Niveau der Vergleichsperiode. Der Rückgang entfiel im Wesentlichen auf die operativen Segmente USA und Group Development. Dabei verringerten sich die planmäßigen Abschreibungen von T-Mobile US aufgrund des fortgesetzten strategischen Rückzugs aus dem Geschäft der Endgerätevermietung. Darüber hinaus verringerten sich die planmäßigen Abschreibungen aufgrund der vollständigen Abschreibung bestimmter 4G-Netzwerk-Komponenten, darunter auch Anlagen, die von der Abschaltung der alten CDMA- und LTE-Netze der ehemaligen Sprint im Jahr 2022 betroffen waren. Dieser Entwicklung standen höhere planmäßige Abschreibungen im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des landesweiten 5G-Netzes in den USA gegenüber. Im operativen Segment Group Development lagen die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte im Zusammenhang mit der bis zu ihrem Verkauf als zur Veräußerung gehaltenen GD Towers und dem damit verbundenen Aussetzen der planmäßigen Abschreibungen sowie ihrer anschließenden Veräußerung unter Vorjahresniveau. Gegenläufig führte eine erneute Nutzungsdauerverkürzung von angemieteter Netzwerk-Technik für Mobilfunk-Standorte infolge des Zusammenschlusses von T-Mobile US und Sprint zu um 0,2 Mrd. € höheren planmäßigen Abschreibungen der entsprechenden Nutzungsrechte. Im operativen Segment Deutschland erhöhten sich die planmäßigen Abschreibungen u. a. infolge des Sale-and-Leaseback passiver Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich im Zuge der Veräußerung von GD Towers und der damit verbundenen Aktivierung zurückbehaltener Nutzungsrechte. Die Wertminderungen beliefen sich in der Berichtsperiode auf 0,1 Mrd. €. Die in der Vergleichsperiode erfassten Wertminderungen in Höhe von 0,9 Mrd. € entfielen im Wesentlichen auf Vermögenswerte des glasfaserbasierten Festnetzes der ehemaligen Sprint im operativen Segment USA und standen u. a. im Zusammenhang mit dem im September 2022 vereinbarten Verkauf des Geschäfts an Cogent.

> Informationen zu der Veräußerung und die Darstellung von GD Towers aus Steuerungssicht inklusive einer Überleitungstabelle auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern erhöhte sich um 14,7 Mrd. € auf 24,2 Mrd. €. Das Finanzergebnis verminderte sich gegenüber der Vergleichsperiode um 1,9 Mrd. € auf minus 4,4 Mrd. €. Dabei verringerte sich das sonstige Finanzergebnis von 1,3 Mrd. € auf minus 0,2 Mrd. €, insbesondere im Zusammenhang mit dem Zinsanteil aus der Bewertung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Dieser Rückgang stand im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Folgebewertung des nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwerts der Rückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK). Im Vorjahr war die Bewertung durch den damals deutlichen Anstieg des Zinsniveaus geprägt. Auch das Ergebnis aus Finanzinstrumenten verringerte sich u. a. im Zusammenhang mit im Periodenvergleich insgesamt weniger stark positiv wirkenden Bewertungseffekten bei Derivaten. Das Zinsergebnis entwickelte sich von minus 3,9 Mrd. € auf minus 4,3 Mrd. € rückläufig. Der angestiegene Zinsaufwand resultierte v. a. aus dem Sale-and-Leaseback passiver Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich im Zuge der Veräußerung von GD Towers, aus der sich eine Erhöhung der Buchwerte der Leasing-Verbindlichkeiten ergab sowie aus der gestiegenen durchschnittlichen Verzinsung unserer Finanzverbindlichkeiten.

Konzernüberschuss, bereinigter Konzernüberschuss

Der Konzernüberschuss hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 11,8 Mrd. € auf 18,8 Mrd. € erhöht. Der Steueraufwand erhöhte sich um 0,4 Mrd. € auf 2,2 Mrd. €. Die Steuerquote wurde in den ersten drei Quartalen 2023 durch die Realisierung steuerfreier Erträge aus der Veräußerung von GD Towers erheblich reduziert. Zudem wirkten sich latente Steuereffekte, die in diesem Zusammenhang durch die abgeschlossene Sale-and-Leaseback-Transaktion entstanden sind, steuermindernd aus. Das den Anteilen anderer Gesellschafter zugerechnete Ergebnis erhöhte sich um 2,4 Mrd. € auf 3,1 Mrd. €. Der Anstieg entfiel nahezu ausschließlich auf unser operatives Segment USA. Ohne Berücksichtigung von Sondereinflüssen, die sich auf den Konzernüberschuss insgesamt in Höhe von 12,7 Mrd. € auswirkten, betrug der bereinigte Konzernüberschuss 6,1 Mrd. € in den ersten drei Quartalen 2023 gegenüber 7,1 Mrd. € in der Vorjahresperiode. Belastend wirkte insbesondere der Rückgang des Finanzergebnisses.

> Weitere Informationen zum Steueraufwand finden Sie im Abschnitt „Ertragsteuern“ im Konzernzwischenabschluss.

Ergebnis je Aktie, bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus dem Konzernüberschuss im Verhältnis zur gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Stammaktien – bis zum 30. September 2023 betrug diese 4.975 Mio. Stück. Dies führt zu einem Ergebnis je Aktie in Höhe von 3,78 €, was im Wesentlichen durch den Ertrag aus dem Verkauf von GD Towers beeinflusst ist. In der Vergleichsperiode betrug das Ergebnis je Aktie 1,41 €. Das um Konzernüberschuss-wirksame Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis je Aktie lag bei 1,23 € gegenüber 1,43 € in der Vergleichsperiode.

Mitarbeiter

Entwicklung des Personalbestands

	30.09.2023	31.12.2022	Veränderung	Veränderung in %	30.09.2022
Mitarbeiter (FTE) im Konzern	**204.236**	**206.759**	**(2.523)**	**(1,2)**	**207.930**
davon: Beamte (Inland, aktives Dienstverhältnis)	7.199	8.381	(1.182)	(14,1)	8.567
Deutschland	60.317	59.014	1.303	2,2	60.023
USA	66.226	67.088	(862)	(1,3)	66.864
Europa	33.051	34.083	(1.032)	(3,0)	34.328
Systemgeschäft	26.184	27.392	(1.208)	(4,4)	26.838
Group Development	105	828	(723)	(87,3)	829
davon: GD Towers	0	762	(762)	(100,0)	757
Group Headquarters & Group Services	18.353	18.353	0	0,0	19.048

Der Mitarbeiterbestand des Konzerns lag zum 30. September 2023 um 1,2 % unter dem Niveau zum Jahresende 2022. In unserem operativen Segment Deutschland erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Jahresende 2022 um 2,2 %. Dies resultierte im Wesentlichen aus der Umgliederung von Mitarbeitern der Multimedia Solutions (MMS) aus dem operativen Segment Systemgeschäft. Der Personalbestand im operativen Segment USA war gegenüber dem Jahresende 2022 um 1,3 % rückläufig und ist v. a. auf Rationalisierungsmaßnahmen zur Kostensenkung zurückzuführen. Im Zusammenhang mit der im August 2023 begonnenen Umsetzung des Programms zur Reduzierung des Personalbestands wird in den nächsten drei Quartalen ein weiterer Personalrückgang um bis zu 7 % erwartet. In unserem operativen Segment Europa sank die Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahresende um 3,0 %, insbesondere in der Slowakei, Polen und Griechenland. Die Mitarbeiterzahl in unserem operativen Segment Systemgeschäft ist gegenüber dem Jahresende 2022 um 4,4 % gesunken. Dies resultierte im Wesentlichen aus der Verlagerung der MMS in das operative Segment Deutschland. Im operativen Segment Group Development lag die Mitarbeiterzahl mit einem Rückgang um 87,3 %, im Wesentlichen aufgrund des Verkaufs von GD Towers zum 1. Februar 2023, deutlich unter dem Vorjahresniveau. Der Mitarbeiterbestand im Segment Group Headquarters & Group Services lag zum 30. September 2023 auf dem Niveau zum Jahresende 2022. Dem fortgesetzten Personalumbau bei Vivento stand die gestiegene Mitarbeiterzahl im Vorstandsbereich „Technologie und Innovation“ gegenüber.

Überleitungen von finanziellen Leitungsindikatoren zum IFRS-Konzernabschluss

Eine Überleitung der Definition des EBITDA auf die **„after leases“-Betrachtung** (EBITDA AL) kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in Mio. €

	Q1-Q3 2023	Q1-Q3 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q3 2023	Q3 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
EBITDA	46.455	33.441	38,9	24.046	11.077	11.333	10.422	8,7	43.986
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte[a]	(3.618)	(5.260)	31,2	(1.246)	(1.207)	(1.165)	(1.490)	21,8	(6.507)
Zinsaufwendungen für die passivierten Leasing-Verbindlichkeiten[a]	(1.345)	(1.096)	(22,7)	(435)	(453)	(457)	(386)	(18,4)	(1.489)
EBITDA AL	**41.492**	**27.085**	**53,2**	**22.364**	**9.416**	**9.711**	**8.546**	**13,6**	**35.989**
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	11.004	(3.159)	n.a.	12.401	(622)	(775)	(1.935)	59,9	(4.219)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**30.488**	**30.244**	**0,8**	**9.963**	**10.038**	**10.486**	**10.481**	**0,0**	**40.208**

[a] Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des Konzernüberschusses auf den um Sondereinflüsse **bereinigten Konzernüberschuss**:

in Mio. €

	Q1-Q3 2023	Q1-Q3 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q3 2023	Q3 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Konzernüberschuss/ (-fehlbetrag)	**18.823**	**6.987**	**n.a.**	**15.360**	**1.539**	**1.924**	**1.578**	**21,9**	**8.001**
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	11.004	(3.159)	n.a.	12.401	(622)	(775)	(1.935)	59,9	(4.219)
Personalrestrukturierung	(1.208)	(936)	(29,1)	(232)	(355)	(622)	(367)	(69,5)	(1.230)
Sachbezogene Restrukturierungen	(26)	(68)	61,8	(10)	(7)	(8)	(22)	63,6	(175)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	12.250	(1.610)	n.a.	12.623	(240)	(133)	(1.510)	91,2	(2.256)
Wertminderungen	(8)	(272)	97,1	(1)	(7)	0	(71)	100,0	(276)
Sonstiges	(4)	(274)	98,5	21	(14)	(11)	34	n.a.	(283)
Konzernüberschuss-wirksame Sondereinflüsse	1.705	3.051	(44,1)	1.000	274	430	1.102	(61,0)	3.139
Wertminderungen	(84)	(790)	89,4	(17)	(31)	(36)	(450)	92,0	(989)
Finanzergebnis	(2)	27	n.a.	0	(2)	0	3	(100,0)	(487)
Ertragsteuern	1.270	1.415	(10,2)	876	154	240	633	(62,1)	1.936
Minderheiten	521	2.400	(78,3)	141	154	226	916	(75,3)	2.680
Sondereinflüsse	**12.709**	**(108)**	**n.a.**	**13.401**	**(348)**	**(344)**	**(833)**	**58,7**	**(1.080)**
Konzernüberschuss/ (-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	**6.114**	**7.094**	**(13,8)**	**1.959**	**1.887**	**2.268**	**2.411**	**(5,9)**	**9.081**

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des EBITDA AL, des EBIT und des Konzernüberschusses auf die um **Sondereinflüsse** bereinigten Werte:

in Mio. €

	EBITDA AL Q1-Q3 2023	EBIT Q1-Q3 2023	EBITDA AL Q1-Q3 2022	EBIT Q1-Q3 2022	EBITDA AL Gesamtjahr 2022	EBIT Gesamtjahr 2022
EBITDA AL/EBIT	**41.492**	**28.651**	**27.085**	**12.085**	**35.989**	**16.159**
Deutschland	**(376)**	**(376)**	**1.276**	**1.276**	**1.162**	**1.162**
Personalrestrukturierung	(352)	(352)	(381)	(381)	(523)	(523)
Sachbezogene Restrukturierungen	(11)	(11)	(4)	(4)	(8)	(8)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(1)	(1)	1.619	1.619	1.608	1.608
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(12)	(12)	42	42	84	84
USA	**(1.329)**	**(1.329)**	**(5.327)**	**(6.017)**	**(5.949)**	**(6.637)**
Personalrestrukturierung	(631)	(631)	(318)	(318)	(352)	(352)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(730)	(701)	(4.379)	(4.514)	(4.956)	(5.084)
Wertminderungen	(8)	(36)	(271)	(827)	(275)	(836)
Sonstiges	40	40	(359)	(359)	(366)	(366)
Europa	**(63)**	**(63)**	**8**	**8**	**(31)**	**(147)**
Personalrestrukturierung	(48)	(48)	(51)	(51)	(70)	(70)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	4	4	5	5	12	12
Wertminderungen	0	0	0	0	0	(117)
Sonstiges	(18)	(18)	54	54	27	27

in Mio. €

	EBITDA AL Q1-Q3 2023	EBIT Q1-Q3 2023	EBITDA AL Q1-Q3 2022	EBIT Q1-Q3 2022	EBITDA AL Gesamtjahr 2022	EBIT Gesamtjahr 2022
Systemgeschäft	**(86)**	**(132)**	**(106)**	**(156)**	**(159)**	**(270)**
Personalrestrukturierung	(68)	(68)	(74)	(74)	(107)	(107)
Sachbezogene Restrukturierungen	(1)	(1)	0	0	(5)	(5)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	1	1	(2)	(2)	(2)	(2)
Wertminderungen	0	(46)	0	(49)	0	(111)
Sonstiges	(17)	(17)	(30)	(30)	(44)	(44)
Group Development	**12.950**	**12.950**	**1.007**	**1.007**	**992**	**992**
Personalrestrukturierung	(3)	(3)	(3)	(3)	(10)	(10)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	12.953	12.953	1.011	1.011	1.003	1.003
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	(1)	(1)	(1)	(1)
Group Headquarters & Group Services	**(92)**	**(93)**	**(17)**	**(46)**	**(234)**	**(270)**
Personalrestrukturierung	(105)	(105)	(108)	(108)	(168)	(168)
Sachbezogene Restrukturierungen	(14)	(14)	(64)	(64)	(162)	(162)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	24	24	136	136	80	80
Wertminderungen	0	0	(1)	(30)	0	(36)
Sonstiges	4	4	19	19	17	17
Konzern	**11.004**	**10.958**	**(3.159)**	**(3.927)**	**(4.219)**	**(5.171)**
Personalrestrukturierung	(1.208)	(1.208)	(936)	(936)	(1.230)	(1.230)
Sachbezogene Restrukturierungen	(26)	(26)	(68)	(68)	(175)	(175)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	12.250	12.279	(1.610)	(1.744)	(2.256)	(2.384)
Wertminderungen	(8)	(82)	(272)	(905)	(276)	(1.100)
Sonstiges	(4)	(4)	(274)	(274)	(283)	(283)
EBITDA AL/EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)	**30.488**	**17.694**	**30.244**	**16.012**	**40.208**	**21.330**
Finanzergebnis (bereinigt um Sondereinflüsse)		(4.406)		(2.579)		(3.931)
Ergebnis vor Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		**13.288**		**13.433**		**17.399**
Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		(3.505)		(3.233)		(4.157)
Überschuss/(Fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)		**9.783**		**10.200**		**13.242**
Zurechnung des Überschusses/(Fehlbetrags) (bereinigt um Sondereinflüsse) an die						
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)) (bereinigt um Sondereinflüsse)		6.114		7.094		9.081
Anteile anderer Gesellschafter (bereinigt um Sondereinflüsse)		3.669		3.106		4.161

Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Konzernbilanz (Kurzfassung)

in Mio. €

	30.09.2023	in %	31.12.2022	Veränderung	30.09.2022
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.470	2,5	5.767	1.703	8.497
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.713	5,2	16.766	(1.053)	17.087
Immaterielle Vermögenswerte	141.048	46,6	140.600	448	151.944
Sachanlagen	66.142	21,9	65.729	413	66.902
Nutzungsrechte	34.536	11,4	33.727	809	37.767
Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	7.402	2,4	1.318	6.084	1.841
Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	10.448	3,5	9.910	538	11.205
Aktive latente Steuern	7.049	2,3	8.316	(1.267)	9.300
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	245	0,1	4.683	(4.438)	4.584
Sonstige Aktiva	12.460	4,1	11.774	686	12.230
Bilanzsumme	**302.513**	**100,0**	**298.590**	**3.923**	**321.357**
Passiva					
Kurz- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	108.780	36,0	113.030	(4.250)	122.387
Kurz- und langfristige Leasing-Verbindlichkeiten	42.620	14,1	38.792	3.828	42.833
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	10.223	3,4	12.035	(1.812)	11.545
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	3.625	1,2	4.150	(525)	4.250
Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen	7.616	2,5	8.204	(588)	7.895
Passive latente Steuern	23.116	7,6	22.800	316	24.751
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	0	0,0	3.347	(3.347)	3.409
Sonstige Passiva	9.963	3,3	8.912	1.051	9.812
Eigenkapital	96.570	31,9	87.320	9.250	94.475
Bilanzsumme	**302.513**	**100,0**	**298.590**	**3.923**	**321.357**

Am 30. September 2023 betrug unsere **Bilanzsumme** 302,5 Mrd. € und erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 3,9 Mrd. €. Vor allem der Barmittelzufluss aus der Veräußerung von GD Towers, die in diesem Zusammenhang eingegangene Sale-and-Leaseback-Transaktion zur Anmietung der veräußerten passiven Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich sowie die Einbeziehung des verbliebenen 49,0 %-Anteils trugen hierzu bei. Gegenläufig verringerte sich die Bilanzsumme im Zusammenhang mit der Ausbuchung der bis zum Vollzug der Transaktion vollkonsolidierten Vermögenswerte und Schulden. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, wirkten buchwerterhöhend auf die Bilanzsumme.

Weitere Informationen zur Veräußerung von GD Towers finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Auf der Aktivseite lagen die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** mit 15,7 Mrd. € um 1,1 Mrd. € unter dem Niveau des Jahresendes 2022. Dies resultierte aus geringeren Forderungsbeständen in den operativen Segmenten USA und Deutschland. Dagegen erhöhten sich die Forderungsbestände im operativen Segment Europa. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, wirkten ebenfalls buchwerterhöhend.

Die **immateriellen Vermögenswerte** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,4 Mrd. € auf 141,0 Mrd. €. Zugänge in Höhe von 4,4 Mrd. € erhöhten den Buchwert. Diese entfallen in Höhe von 0,9 Mrd. € auf den Erwerb von Mobilfunk-Spektrum in den operativen Segmenten USA und Europa. Ebenfalls buchwerterhöhend wirkten Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 1,0 Mrd. €. Abschreibungen in Höhe von 4,9 Mrd. € reduzierten dagegen den Buchwert.

Die **Sachanlagen** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,4 Mrd. € auf 66,1 Mrd. €. Zugänge v. a. im Zusammenhang mit der Netzwerk-Modernisierung und dem Netzwerk-Ausbau (Ausbau von Breitband-, Glasfaser- sowie Mobilfunk-Infrastruktur) erhöhten den Buchwert um 9,0 Mrd. €. Ebenso trugen Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 0,3 Mrd. € zur Buchwerterhöhung bei. Umgliederungen von Leasing-Vermögenswerten nach Ende der vertraglichen Leasing-Laufzeit in die Sachanlagen, v. a. im operativen Segment USA, erhöhten den Buchwert ebenfalls um 0,3 Mrd. €. Abschreibungen wirkten in Höhe von 8,8 Mrd. € buchwertmindernd. Ebenso reduzierten Abgänge den Buchwert in Höhe von 0,2 Mrd. €.

Die **Nutzungsrechte** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,8 Mrd. € auf 34,5 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge in Höhe von 5,1 Mrd. €. Diese stehen u. a. im Zusammenhang mit dem Sale-and-Leaseback passiver Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich im Zuge der Veräußerung von GD Towers. In diesem Zusammenhang wurden zurückbehaltene Nutzungsrechte in Höhe von 2,0 Mrd. € in der Konzernbilanz aktiviert. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten den Buchwert in Höhe von 0,2 Mrd. €. Abschreibungen minderten den Buchwert in Höhe von 4,1 Mrd. €. Darin enthalten sind um 0,2 Mrd. € höhere planmäßige Abschreibungen aufgrund einer im operativen Segment USA erfassten Nutzungsdauerverkürzung von angemieteter Netzwerk-Technik für Mobilfunk-Standorte infolge des Zusammenschlusses von T-Mobile US und Sprint. Ebenfalls reduzierten Umgliederungen von Leasing-Vermögenswerten nach Ende der vertraglichen Leasing-Laufzeit in die Sachanlagen, v. a. im operativen Segment USA, den Buchwert in Höhe von 0,3 Mrd. €. Abgänge wirkten mit 0,1 Mrd. € buchwertmindernd.

Die **Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 6,1 Mrd. € auf 7,4 Mrd. € erhöht. Wesentlicher Grund hierfür war der Verkauf des 51,0 %-Anteils an GD Towers. Infolge des nach IFRS aus der Transaktion resultierenden Verlusts der Beherrschung über die Gesellschaften wurden diese zum 1. Februar 2023 entkonsolidiert. Seit diesem Zeitpunkt werden die verbliebenen 49,0 % der Anteile nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 30. September 2023 betrug der Buchwert der Beteiligung 6,1 Mrd. €.

Die kurz- und langfristigen **finanziellen Vermögenswerte** erhöhten sich um 0,5 Mrd. € auf 10,4 Mrd. €. Der Saldo der ausgereichten Darlehen und Forderungen erhöhte sich um 0,3 Mrd. € auf 6,6 Mrd. €. Ebenfalls erhöhend wirkte ein bestehendes Gesellschafterdarlehen an GD Towers, welches infolge der Entkonsolidierung der Gesellschaften in der Konzernbilanz auszuweisen ist. Dieses hatte zum 30. September 2023 einen Buchwert in Höhe von 0,3 Mrd. €. Zudem wurden im Rahmen kurzfristiger Geldanlagen unterjährig Staatsanleihen gekauft. Deren Buchwert belief sich zum 30. September 2023 auf 0,1 Mrd. €.

Die **zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 4,4 Mrd. € auf 0,2 Mrd. €. Reduzierend wirkten die Veräußerung von GD Towers zum 1. Februar 2023 in Höhe von 4,2 Mrd. € sowie die Veräußerung des Wireline Business der T-Mobile US zum 1. Mai 2023 in Höhe von 0,3 Mrd. €. Zuvor waren die jeweiligen Vermögenswerte aufgrund der getroffenen Verkaufsvereinbarungen als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen.

Weitere Informationen zu den Unternehmenstransaktionen finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Die **sonstigen Aktiva** erhöhten sich um 0,7 Mrd. € auf 12,5 Mrd. €. Zum Anstieg trugen die kurz- und langfristigen übrigen Vermögenswerte mit 0,4 Mrd. € u. a. aufgrund eines Anstiegs diverser Vorauszahlungen – im Wesentlichen im Zusammenhang mit Vereinbarungen über Dienstleistungen für bestimmte Mobilfunk-Einrichtungen – bei. Darüber hinaus erhöhten sich die aktivierten Vertragskosten um 0,3 Mrd. € sowie die Vertragsvermögenswerte um 0,1 Mrd. €. Die Vorräte lagen mit 2,6 Mrd. € auf dem Niveau zum Jahresende 2022.

Auf der Passivseite verringerten sich unsere kurz- und langfristigen **finanziellen Verbindlichkeiten** im Vergleich zum Jahresende 2022 um 4,3 Mrd. € auf insgesamt 108,8 Mrd. €. Hier reduzierten sich die Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten um 3,5 Mrd. €, u. a. durch vorzeitige Rückzahlungen in Höhe von 4,0 Mrd. € sowie planmäßige Tilgungen in Höhe von 5,4 Mrd. €. Ebenfalls führten die Nettotilgungen von Commercial Papers zu einem Rückgang in Höhe von 2,3 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten die in der Berichtsperiode durch T-Mobile US emittierten Anleihen (Senior Notes) in Höhe von insgesamt 8,5 Mrd. US-$ (7,9 Mrd. €). Darüber hinaus verringerten sich die Buchwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, der Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall sowie die sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten um insgesamt 1,5 Mrd. €. Gegenläufig erhöhten sich im Zusammenhang mit dem am 25. September 2023 seitens des Verwaltungsrats (Board of Directors) der T-Mobile US gefassten Beschluss zur Ausschüttung einer Bardividende von 0,65 US-$ pro Aktie für das vierte Quartal 2023 die unverzinslichen Verbindlichkeiten in Höhe des auf andere Gesellschafter an T-Mobile US entfallenden Anteils um 0,3 Mrd. €. Ebenso wirkten Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, um 0,7 Mrd. € buchwerterhöhend.

Die kurz- und langfristigen **Leasing-Verbindlichkeiten** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 3,8 Mrd. € auf insgesamt 42,6 Mrd. €. Der Anstieg steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Sale-and-Leaseback passiver Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich im Zuge der Veräußerung von GD Towers. Aus dieser Transaktion resultierte eine Erhöhung der Leasing-Verbindlichkeiten um 5,0 Mrd. €. Gegenläufig reduzierten sich die Leasing-Verbindlichkeiten im operativen Segment USA um 1,2 Mrd. € aufgrund der Außerbetriebnahme des ehemaligen Sprint-Mobilfunk-Netzwerks, der Schließung ehemaliger Sprint-Shops sowie rückläufiger Netz- und Ausbauinvestitionen, v. a. aufgrund höherer Kapitaleffizienz infolge des beschleunigten Ausbaus des landesweiten 5G-Netzes im Vorjahr. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten den Buchwert um 0,3 Mrd. €.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten** reduzierten sich um 1,8 Mrd. € auf 10,2 Mrd. €, was insbesondere auf einen geringeren Verbindlichkeitenbestand im operativen Segment USA, v. a. aufgrund eines geringeren Einkaufsvolumens, sowie auf niedrigere Verbindlichkeitenbestände im operativen Segment Europa zurückzuführen ist. Gegenläufig verzeichnete das operative Segment Deutschland einen Anstieg der Verbindlichkeiten. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten den Buchwert ebenfalls.

Die **Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,5 Mrd. € auf 3,6 Mrd. €. Begründet ist dies im Wesentlichen durch den Anstieg des Rechnungszinses gegenüber dem 31. Dezember 2022 und die positive Marktwertentwicklung der als Planvermögen ausgegliederten Vermögenswerte. Insgesamt ergab sich aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen ein erfolgsneutral zu erfassender Gewinn in Höhe von 0,5 Mrd. €.

Die kurz- und langfristigen **sonstigen Rückstellungen** reduzierten sich im Vergleich zum Jahresende 2022 um 0,6 Mrd. € auf 7,6 Mrd. €. Dabei verringerten sich die übrigen Personalrückstellungen um 0,3 Mrd. €, u. a. im Zusammenhang mit den im ersten Halbjahr 2023 an die Mitarbeiter gezahlten erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile für das Vorjahr. Die Rückstellungen für Einkaufs- und Vertriebsunterstützung reduzierten sich um 0,2 Mrd. €, insbesondere im Zusammenhang mit den Auszahlungen von Bonifikationen für Vertriebspartner im operativen Segment USA. Ebenfalls verringerten sich die Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen um 0,2 Mrd. € und die übrigen sonstigen Rückstellungen um 0,2 Mrd. €, insbesondere aufgrund der Außerbetriebnahme des ehemaligen Sprint-Mobilfunk-Netzwerks und aufgrund von Shopschließungen. Gegenläufig erhöhten sich die Rückstellungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen um 0,4 Mrd. €. Diese umfassen u. a. Aufwendungen für den im operativen Segment USA begonnenen Personalabbau. Im August 2023 hat T-Mobile US mit der Umsetzung eines Programms zur Reduzierung des Personalbestands um bis zu 7 % der Beschäftigten begonnen. Dies betrifft hauptsächlich Arbeitsplätze in der Verwaltung und im Technologiebereich.

Die **Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 3,3 Mrd. € auf 0,0 Mrd. €. Buchwertmindernd wirkten die Veräußerungen von GD Towers zum 1. Februar 2023 in Höhe von 3,0 Mrd. € sowie des Wireline Business der T-Mobile US zum 1. Mai 2023 in Höhe von 0,4 Mrd. €. Zuvor waren die jeweiligen Schulden aufgrund der abgeschlossenen Verkaufsvereinbarungen als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen.

Weitere Informationen zu den Unternehmenstransaktionen finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Die **sonstigen Passiva** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 von 8,9 Mrd. € auf 10,0 Mrd. € erhöht. Dies resultierte insbesondere aus den um 0,5 Mrd. € gestiegenen übrigen Schulden, was durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern verursacht war. Darüber hinaus erhöhten sich die Vertragsverbindlichkeiten um 0,4 Mrd. € sowie die Ertragsteuerverbindlichkeiten um 0,2 Mrd. €.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2022 von 87,3 Mrd. € auf 96,6 Mrd. €. Erhöhend wirkten der Überschuss in Höhe von 22,0 Mrd. € sowie Kapitalerhöhungen aus anteilsbasierten Vergütungen in Höhe von 0,5 Mrd. €. Das sonstige Ergebnis wirkte in Höhe von 1,2 Mrd. € ebenfalls buchwerterhöhend. Transaktionen mit Eigentümern reduzierten den Buchwert des Eigenkapitals in Höhe von 10,4 Mrd. €, im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm 2022 der T-Mobile US und dem am 25. September 2023 seitens des Verwaltungsrats (Board of Directors) der T-Mobile US gefassten Beschluss zur Ausschüttung einer Bardividende von 0,65 US-$ pro Aktie für das vierte Quartal 2023. Weiterhin verringerte sich der Buchwert im Zusammenhang mit Dividendenausschüttungen an die Aktionäre der Deutschen Telekom AG für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 3,5 Mrd. € und an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen in Höhe von 0,5 Mrd. €.

Weitere Informationen zur Bilanz finden Sie im Abschnitt „Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz“ im Konzernzwischenabschluss.

Herleitung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €

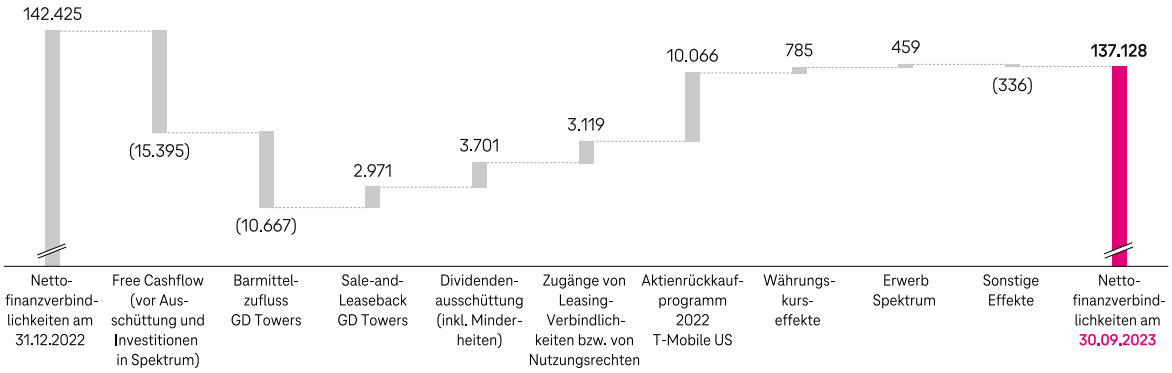
	30.09.2023	31.12.2022	Veränderung	Veränderung in %	30.09.2022
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	90.339	93.802	(3.463)	(3,7)	101.181
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.576	4.122	(546)	(13,2)	3.989
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14.865	15.107	(242)	(1,6)	17.216
Leasing-Verbindlichkeiten	42.620	41.063	1.557	3,8	45.111
Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasing-Verbindlichkeiten	**151.400**	**154.093**	**(2.693)**	**(1,7)**	**167.497**
Zinsabgrenzungen	(1.156)	(999)	(157)	(15,7)	(1.250)
Sonstige	(1.205)	(805)	(400)	(49,7)	(972)
Bruttofinanzverbindlichkeiten	**149.039**	**152.289**	**(3.250)**	**(2,1)**	**165.275**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.470	5.767	1.703	29,5	8.497
Derivative finanzielle Vermögenswerte	2.520	2.273	247	10,9	3.460
Andere finanzielle Vermögenswerte	1.921	1.824	97	5,3	1.611
Nettofinanzverbindlichkeiten[a]	**137.128**	**142.425**	**(5.297)**	**(3,7)**	**151.707**
Leasing-Verbindlichkeiten[b]	40.205	38.692	1.513	3,9	42.206
Nettofinanzverbindlichkeiten AL	**96.923**	**103.733**	**(6.810)**	**(6,6)**	**109.501**

[a] Einschließlich der in den Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Nettofinanzverbindlichkeiten.

[b] Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Veränderung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €



Weitere Informationen zur Veräußerung von GD Towers finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Herleitung des Free Cashflows AL

in Mio. €

	Q1-Q3 2023	Q1-Q3 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q3 2023	Q3 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	**28.556**	**27.302**	**4,6**	**9.558**	**9.306**	**9.692**	**9.323**	**4,0**	**35.819**
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(3.711)	(6.204)	40,2	(1.187)	(1.254)	(1.270)	(1.525)	16,7	(7.551)
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(9.990)	(12.004)	16,8	(3.639)	(3.356)	(2.995)	(4.425)	32,3	(16.563)
Cash Capex	(13.702)	(18.208)	24,7	(4.826)	(4.611)	(4.265)	(5.949)	28,3	(24.114)
Investitionen in Spektrum	459	2.984	(84,6)	67	189	203	367	(44,7)	3.096
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(13.243)**	**(15.224)**	**13,0**	**(4.759)**	**(4.422)**	**(4.062)**	**(5.582)**	**27,2**	**(21.019)**
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill) und Sachanlagen	82	243	(66,3)	23	34	25	158	(84,2)	439
Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	**15.395**	**12.320**	**25,0**	**4.822**	**4.918**	**5.655**	**3.899**	**45,0**	**15.239**
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten[a]	(3.605)	(2.876)	(25,3)	(1.244)	(1.395)	(967)	(995)	2,8	(3.769)
Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	**11.789**	**9.444**	**24,8**	**3.579**	**3.522**	**4.688**	**2.904**	**61,4**	**11.470**

[a] Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Der **Free Cashflow AL** (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) erhöhte sich gegenüber der Vergleichsperiode von 9,4 Mrd. € auf 11,8 Mrd. €. Folgende Effekte beeinflussten die Entwicklung:

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit erhöhte sich auf Basis der guten Geschäftsentwicklung um 1,3 Mrd. € auf 28,6 Mrd. €. Niedrigere Auszahlungen im Zusammenhang mit der Integration von Sprint in den USA wirkten ebenfalls erhöhend. Belastend wirkten insbesondere um 0,2 Mrd. € höhere Zinszahlungen (netto) sowie um 0,2 Mrd. € höhere Steuerzahlungen.

Der **Cash Capex** (vor Investitionen in Spektrum) reduzierte sich um 2,0 Mrd. € auf 13,2 Mrd. €. Im operativen Segment USA sank der Cash Capex um 2,5 Mrd. € auf 7,6 Mrd. €, im Wesentlichen bedingt durch höhere Auszahlungen im Vorjahr für den beschleunigten Ausbau des 5G-Netzes sowie die Integration von Sprint. Im operativen Segment Group Development sank der Cash Capex hauptsächlich bedingt durch die Veräußerungen von T-Mobile Netherlands sowie GD Towers. Im operativen Segment Deutschland investierten wir in den ersten drei Quartalen 2023 rund 3,4 Mrd. €, insbesondere in den Glasfaser-Ausbau, und lagen damit aufgrund einer anderen Saisonalisierung um 0,5 Mrd. € über dem Niveau der Vergleichsperiode. Im operativen Segment Europa erhöhten sich die Auszahlungen um 0,1 Mrd. € auf 1,3 Mrd. €, was ebenfalls im Wesentlichen auf die zeitliche Allokation der Investitionen zurückzuführen ist. Hier investieren wir weiterhin im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie in die Bereitstellung von Breitband, Glasfaser und 5G. Unsere Investitionen im operativen Segment Systemgeschäft lagen bei 0,2 Mrd. €, im Wesentlichen aufgrund einer gestiegenen Nachfrage nach On-Board-Units im Portfolio-Bereich Road Charging sowie höheren Investitionen im Portfolio-Bereich Digital.

Um 0,7 Mrd. € höhere Auszahlungen für die Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten – insbesondere in den operativen Segmenten USA und Deutschland – belasteten den Free Cashflow AL.

Weitere Informationen zur Kapitalflussrechnung finden Sie im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“ im Konzernzwischenabschluss.

Rating der Deutschen Telekom AG

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Langfrist-Rating/Ausblick			
31.12.2022	BBB/positiv	Baa1/stabil	BBB+/stabil
30.09.2023	**BBB+/stabil**	**Baa1/stabil**	**BBB+/stabil**
Kurzfrist-Rating	A-2	P-2	F2

Am 19. Mai 2023 wurde unser **Langfrist-Rating** durch die Rating-Agentur Standard & Poor's von BBB auf BBB+ angehoben mit stabilem Ausblick. Damit sind wir weiterhin ein solides Investment-Grade-Unternehmen mit Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten.

Weitere Informationen zum Rating der Deutschen Telekom AG finden Sie im Kapitel „Rentabilität und Finanzlage des Konzerns“ im Geschäftsbericht 2022.

Geschäftsentwicklung der operativen Segmente

Deutschland

Kundenentwicklung

in Tsd.

	30.09.2023	30.06.2023	Veränderung 30.09.2023/ 30.06.2023 in %	31.12.2022	Veränderung 30.09.2023/ 31.12.2022 in %	30.09.2022	Veränderung 30.09.2023/ 30.09.2022 in %
Mobilfunk-Kunden	59.778	57.695	3,6	54.249	10,2	52.991	12,8
Vertragskunden	24.811	24.391	1,7	23.791	4,3	23.544	5,4
Prepaid-Kunden[a]	34.967	33.304	5,0	30.458	14,8	29.447	18,7
Festnetz-Anschlüsse	17.352	17.332	0,1	17.363	(0,1)	17.396	(0,3)
Breitband-Anschlüsse Retail	14.952	14.856	0,6	14.715	1,6	14.641	2,1
davon: Glasfaser[b]	12.620	12.486	1,1	12.112	4,2	11.740	7,5
TV (IPTV, Sat)	4.259	4.208	1,2	4.122	3,3	4.071	4,6
Teilnehmeranschlussleitungen (TAL)	2.690	2.877	(6,5)	3.136	(14,2)	3.231	(16,7)
Breitband-Anschlüsse Wholesale	8.218	8.137	1,0	8.045	2,2	8.033	2,3
davon: Glasfaser	7.211	7.103	1,5	6.970	3,5	6.929	4,1

[a] Aufgrund eines Netzwechsels zu einem anderen Anbieter wurde ein Teil unserer Prepaid-Kunden bis zum Ende des dritten Quartals 2022 migriert.

[b] Vom 1. Juni 2022 bis 31. Dezember 2022 haben wir Kunden im Rahmen unserer Initiative „Kunden zu Fans machen“ auf Glasfaser-Anschlüsse migriert. Im Zuge dieser Maßnahme wurden insgesamt ca. 1 Mio. Anschlüsse entsprechend aufgewertet.

Gesamt

In Deutschland sind wir weiterhin Marktführer, sowohl bei den Festnetz- als auch bei den Mobilfunk-Umsätzen. Die Basis für unseren Erfolg sind unsere leistungsfähigen Netze, ein breites Produkt-Portfolio und guter Service. Wir wollen unseren Kunden ein nahtloses und technologieunabhängiges Telekommunikationserlebnis bieten. Unser Produkt-Portfolio passen wir regelmäßig an die Bedürfnisse unserer Kunden an.

Der Festnetz-Breitband-Markt ist durch eine Vielzahl von Akteuren mit unterschiedlichen Infrastrukturen gekennzeichnet – vom überregionalen Anbieter bis hin zum regionalen Versorger. Um unsere Marktposition als führender integrierter Telekommunikationsanbieter in Deutschland zu behaupten, bauen wir unsere Angebote weiter aus.

Mobilfunk

Im Mobilfunk-Bereich stieg die Zahl der Kunden im werthaltigen Vertragskundengeschäft unter den Marken „Telekom“ und „congstar“ um insgesamt 943 Tsd. Kunden. Grund dafür ist die konstant hohe Nachfrage nach Mobilfunk-Tarifen mit Datenvolumen. Seit Jahresbeginn sehen wir einen Zuwachs im Prepaid-Bereich von 4,5 Mio. Kunden, v. a. M2M-Karten aus der Automobilbranche.

Festnetz

Nach wie vor gab es eine hohe Nachfrage nach unseren glasfaserbasierten Anschlüssen: Die Gesamtzahl stieg seit dem Jahresende 2022 auf 19,8 Mio. Anschlüsse. Treiber des starken Wachstums sind sowohl die Nachfrage nach höheren Bandbreiten als auch die zum Jahresende 2022 abgeschlossene technische Migration von Kundenanschlüssen auf Glasfaser im Rahmen unserer Initiative „Kunden zu Fans machen“.

Die Anzahl unserer Breitband-Anschlüsse Retail ist in den ersten neun Monaten 2023 um 237 Tsd. auf 15,0 Mio. gewachsen und lag damit auf einem weiterhin hohen Niveau. 45 % der Kunden sind mit einem Tarif ausgestattet, der eine Geschwindigkeit von 100 MBit/s oder mehr beinhaltet. Bei unseren TV-Kunden konnten wir gegenüber dem Jahresende 2022 ein Wachstum um 137 Tsd. verzeichnen. Die Anzahl unserer Festnetz-Anschlüsse lag bei 17,4 Mio. Anschlüssen.

Wholesale

Zum 30. September 2023 lag der Anteil der glasfaserbasierten Anschlüsse am Gesamtbestand mit 66,1 % um 3,8 Prozentpunkte über dem Jahresende 2022. Das Wachstum ergibt sich aus der Nachfrage nach unseren Commitment-Verträgen. Darüber hinaus spielt die anhaltende Nachfrage der Endkunden nach Anschlüssen mit höherer Bandbreite eine Rolle. Die Zahl unserer Teilnehmeranschlussleitungen reduzierte sich um 446 Tsd. gegenüber dem Vorjahresende. Gründe dafür sind zum einen die Verlagerung zu höherwertigen glasfaserbasierten Anschlüssen, zum anderen, dass Endkunden zu anderen Anbietern wechseln. Hinzu kommt, dass unsere Wholesale-Kunden ihre Endkunden auf eigene glasfaserbasierte Anschlüsse migrieren. Insgesamt lag der Bestand im Bereich Wholesale Ende September 2023 bei 10,9 Mio. Anschlüssen.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1-Q3 2023	Q1-Q3 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q3 2023	Q3 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatz	**18.598**	**18.145**	**2,5**	**6.141**	**6.150**	**6.308**	**6.144**	**2,7**	**24.505**
Privatkunden	9.310	9.217	1,0	3.077	3.055	3.178	3.120	1,9	12.370
Geschäftskunden	6.784	6.640	2,2	2.269	2.245	2.270	2.241	1,3	9.040
Wholesale	2.028	2.017	0,5	672	682	673	664	1,4	2.676
Sonstiges	476	271	75,6	123	167	186	119	56,3	419
Service-Umsatz	**16.440**	**16.020**	**2,6**	**5.417**	**5.484**	**5.539**	**5.375**	**3,1**	**21.533**
EBITDA	7.679	8.655	(11,3)	2.483	2.509	2.687	2.413	11,4	11.025
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(376)	1.276	n.a.	(104)	(167)	(105)	(130)	19,2	1.162
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	8.055	7.379	9,2	2.587	2.676	2.792	2.543	9,8	9.864
EBITDA AL	7.278	8.634	(15,7)	2.385	2.360	2.533	2.405	5,3	10.998
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(376)	1.276	n.a.	(104)	(167)	(105)	(130)	19,2	1.162
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**7.655**	**7.358**	**4,0**	**2.489**	**2.528**	**2.638**	**2.535**	**4,1**	**9.837**
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	41,1	40,6		40,5	41,1	41,8	41,3		40,1
Abschreibungen	(3.155)	(2.993)	(5,4)	(1.036)	(1.054)	(1.065)	(1.001)	(6,4)	(4.019)
Betriebsergebnis (EBIT)	**4.525**	**5.662**	**(20,1)**	**1.447**	**1.455**	**1.623**	**1.412**	**14,9**	**7.006**
EBIT-Marge %	24,3	31,2		23,6	23,7	25,7	23,0		28,6
Cash Capex	(3.443)	(2.906)	(18,5)	(1.187)	(1.113)	(1.143)	(1.128)	(1,3)	(4.399)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(3.443)**	**(2.906)**	**(18,5)**	**(1.187)**	**(1.113)**	**(1.143)**	**(1.128)**	**(1,3)**	**(4.399)**

Umsatz, Service-Umsatz

In den ersten neun Monaten 2023 erzielten wir einen Umsatz in Höhe von 18,6 Mrd. €, der damit um 2,5 % über dem Niveau des Vorjahres lag. Der wesentliche Treiber dafür sind die Service-Umsätze mit 2,6 %. Dies ist sowohl auf den Umsatzanstieg im Festnetz-Kerngeschäft, im Wesentlichen durch Breitband, als auch bei den Service-Umsätzen im Mobilfunk zurückzuführen. Weiterer Umsatztreiber ist das Kooperationsgeschäft. Organisch betrachtet stieg der Umsatz um 1,8 % und der Service-Umsatz um 1,9 % gegenüber dem Vorjahr.

Im **Privatkundenbereich** stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 1,0 %. Das Umsatzwachstum im Breitband-Geschäft setzte sich fort, u. a. positiv beeinflusst durch eine Kundensensibilität für zuverlässige Netze und hohe Bandbreiten. Das klassische Festnetz-Geschäft wurde weiterhin durch mengenbedingte Umsatzrückgänge bei den Voice-Komponenten beeinflusst. Das Mobilfunk-Geschäft war aufgrund des Endgerätegeschäfts rückläufig. Die Service-Umsätze im Mobilfunk waren über Vorjahresniveau.

Im **Geschäftskundenbereich** lag der Umsatz um 2,2 % über dem Vorjahresniveau. Dazu beigetragen hat das IT-Geschäft und das Mobilfunk-Geschäft, letzteres getrieben durch das anhaltende Bestandswachstum. Organisch betrachtet stieg der Umsatz um 0,7 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Umsatz im **Wholesale-Bereich** lag Ende September 2023 um 0,5 % leicht über Vorjahresniveau.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Das bereinigte EBITDA AL stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum um 0,3 Mrd. € bzw. 4,0 % und betrug 7,7 Mrd. €. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 3,1 % gegenüber dem Vorjahr. Unsere bereinigte EBITDA AL-Marge ist auf 41,1 % gestiegen. Hauptgründe dafür sind die positive operative Entwicklung getrieben durch das werthaltige Umsatzwachstum sowie eine verbesserte Kosteneffizienz. Organisch betrachtet wirkten auch eine niedrigere Anzahl an Mitarbeitenden und weitere Umsetzungen von Effizienz- und Digitalisierungsmaßnahmen.

Das EBITDA AL sank um 1,4 Mrd. € auf 7,3 Mrd. €. Die Sondereinflüsse enthielten im Vorjahreszeitraum den Entkonsolidierungsertrag der GlasfaserPlus in Höhe von 1,7 Mrd. € sowie erhaltene Abschlagszahlungen für Versicherungsentschädigungen im Zusammenhang mit der Flutkatastrophe im Juli 2021 in Höhe von 0,1 Mrd. €.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis betrug 4,5 Mrd. € und lag somit um 20,1 % unter dem Vorjahresniveau. Im Wesentlichen ist dieser Rückgang auf den im Vorjahr erfassten Entkonsolidierungsertrag der GlasfaserPlus zurückzuführen. Die Abschreibungen lagen über Vorjahresniveau. Dies steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Sale-and-Leaseback passiver Netzinfrastruktur in Deutschland im Zuge der Veräußerung von GD Towers.

> Weitere Informationen zur Veräußerung von GD Towers finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex stieg im Vergleich zur Vergleichsperiode um 537 Mio. € bzw. 18,5 %, im Wesentlichen bedingt durch eine andere Saisonalisierung. Insgesamt investierten wir in den ersten neun Monaten 2023 rund 3,4 Mrd. €, insbesondere in den Glasfaser-Ausbau. Die Zahl der Haushalte, die die Möglichkeit einer direkten Anbindung an unser Glasfasernetz haben, ist bis Ende September 2023 auf rund 6,9 Mio. gestiegen. Im Mobilfunk können bereits 95,4 % der Haushalte 5G in Deutschland nutzen.

USA

Kundenentwicklung

in Tsd.	30.09.2023	30.06.2023	Veränderung 30.09.2023/ 30.06.2023 in %	31.12.2022	Veränderung 30.09.2023/ 31.12.2022 in %	30.09.2022	Veränderung 30.09.2023/ 30.09.2022 in %
Kunden	117.907	116.602	1,1	113.598	3,8	111.755	5,5
Postpaid-Kunden	96.312	95.086	1,3	92.232	4,4	90.414	6,5
Postpaid-Telefonie-Kunden[a]	74.982	74.132	1,1	72.834	2,9	71.907	4,3
Andere Postpaid-Kunden[a]	21.330	20.954	1,8	19.398	10,0	18.507	15,3
Prepaid-Kunden[a]	21.595	21.516	0,4	21.366	1,1	21.341	1,2

[a] Kunden, die von der Abschaltung der alten CDMA- und LTE-Netze von Sprint sowie des UMTS-Netzes von T-Mobile US betroffen sind, sind nicht mehr in der Kundenbasis enthalten. Dadurch reduzierte sich der Bestand an Postpaid-Telefonie-Kunden im ersten Quartal 2022 um 212 Tsd. und an anderen Postpaid-Kunden um 349 Tsd. Im zweiten Quartal verringerte sich der Bestand an Postpaid-Telefonie-Kunden um weitere 284 Tsd., an anderen Postpaid-Kunden um 946 Tsd. und an Prepaid-Kunden um 28 Tsd. Im Zusammenhang mit der Übernahme von Unternehmen haben wir im ersten Quartal 2022 die Kundenbasis angepasst, sodass sich die Zahl der Postpaid-Telefonie-Kunden um 17 Tsd. erhöhte und die der anderen Postpaid-Kunden um 14 Tsd. verringerte. Bestimmte Kunden, die nun über Reseller-Verträge versorgt werden, sind nicht mehr in unserer ausgewiesenen Postpaid-Kundenbasis enthalten. Dadurch reduzierte sich im zweiten Quartal 2022 der Bestand an Postpaid-Telefonie-Kunden um 42 Tsd. und an anderen Postpaid-Kunden um 20 Tsd.

Kunden

Zum 30. September 2023 hatte das operative Segment USA (T-Mobile US) 117,9 Mio. Kunden, gegenüber einem Bestand von 113,6 Mio. Kunden zum 31. Dezember 2022. Der Nettozuwachs lag in den ersten neun Monaten 2023 bei 4,3 Mio. Kunden gegenüber 4,9 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die Gründe dafür erläutern wir nachfolgend:

Der Anstieg bei den **Postpaid-Kunden** belief sich in den ersten neun Monaten 2023 auf netto 4,1 Mio. gegenüber 4,6 Mio. im Vorjahreszeitraum. Ursächlich für diesen verhalteneren Nettozuwachs bei den Postpaid-Kunden waren v. a. der gesunkene Nettozuwachs bei anderen Postpaid-Kunden, insbesondere aufgrund von Deaktivierungen internetfähiger Mobilfunk-Endgeräte im Bildungssektor, die während der Coronavirus-Pandemie aktiviert wurden und nun nicht mehr benötigt werden, sowie der geringere Nettozuwachs bei anderen vernetzten Geräten. Dieser rückläufigen Entwicklung stand zum Teil der höhere Nettozuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden entgegen, der im Wesentlichen auf anhaltende Bruttozuwächse aufgrund einer verstärkten Kundennachfrage zurückzuführen ist, die allerdings durch eine höhere Anzahl von Deaktivierungen aufgrund einer größeren Kundenbasis gemindert wurden. Der rückläufige Nettozuwachs bei den Postpaid-Kunden ist außerdem auf das leicht gesunkene Nettowachstum bei Postpaid-Telefonie-Kunden zurückzuführen, das im Wesentlichen trotz der leicht geringeren Kundenabwanderung auf vermehrte Deaktivierungen aufgrund einer größeren Kundenbasis zurückgeht. Dies wurde weitgehend durch höhere Bruttozuwächse ausgeglichen. Der unter den anderen Postpaid-Kunden erfasste Nettozuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden lag in den ersten neun Monaten 2023 bei 1,4 Mio. gegenüber 1,3 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Der Anstieg bei den **Prepaid-Kunden** betrug in den ersten neun Monaten 2023 netto 229 Tsd. gegenüber 313 Tsd. im Vorjahreszeitraum. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf das weiter gedämpfte Branchenwachstum und den sich fortsetzenden Trend der Migration von Prepaid zu Postpaid zurückzuführen, wurde jedoch teilweise durch den Zuwachs im Bereich Highspeed-Internet kompensiert. Der unter den Prepaid-Kunden erfasste Nettozuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden lag in den ersten neun Monaten 2023 bei 192 Tsd. und im Vorjahreszeitraum bei 162 Tsd.

Operative Entwicklung

in Mio. €	Q1-Q3 2023	Q1-Q3 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q3 2023	Q3 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatz	**53.455**	**55.636**	**(3,9)**	**18.262**	**17.555**	**17.638**	**19.316**	**(8,7)**	**75.436**
Service-Umsatz	**43.508**	**43.035**	**1,1**	**14.475**	**14.428**	**14.606**	**15.226**	**(4,1)**	**58.219**
EBITDA	22.469	19.488	15,3	7.545	7.488	7.436	6.479	14,8	26.707
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(1.090)	(3.642)	70,1	(234)	(282)	(574)	(1.518)	62,2	(4.155)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	23.559	23.130	1,9	7.779	7.770	8.010	7.998	0,2	30.862
EBITDA AL	18.552	13.872	33,7	6.173	6.195	6.184	4.817	28,4	19.665
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(1.329)	(5.327)	75,1	(363)	(359)	(608)	(1.873)	67,5	(5.949)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**19.882**	**19.198**	**3,6**	**6.536**	**6.554**	**6.791**	**6.690**	**1,5**	**25.614**
Core EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)[a]	19.640	18.101	8,5	6.401	6.494	6.745	6.384	5,7	24.280
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	37,2	34,5		35,8	37,3	38,5	34,6		34,0
Abschreibungen	(11.578)	(15.008)	22,9	(3.970)	(3.800)	(3.808)	(4.962)	23,3	(19.237)
Betriebsergebnis (EBIT)	**10.891**	**4.480**	**n.a.**	**3.575**	**3.688**	**3.628**	**1.518**	**n.a.**	**7.470**
EBIT-Marge %	20,4	8,1		19,6	21,0	20,6	7,9		9,9
Cash Capex	(7.830)	(13.008)	39,8	(2.862)	(2.589)	(2.378)	(4.005)	40,6	(16.340)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(7.577)**	**(10.039)**	**24,5**	**(2.799)**	**(2.561)**	**(2.218)**	**(3.646)**	**39,2**	**(13.361)**

[a] Das bereinigte Core EBITDA AL unterscheidet sich durch die Herausnahme der Umsatzerlöse aus der Endgerätevermietung vom bereinigten EBITDA AL und zeigt damit eine Darstellung der operativen Entwicklung, die nicht durch den Rückzug aus dem Geschäft der Endgerätevermietung verzerrt ist.

Umsatz, Service-Umsatz

Der Gesamtumsatz unseres operativen Segments USA sank in den ersten neun Monaten 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 55,6 Mrd. € um 3,9 % auf 53,5 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis war der Gesamtumsatz der T-Mobile US um 2,1 % rückläufig. Er war hauptsächlich durch gesunkene Endgeräteumsätze belastet, die zum Teil von höheren Service-Umsätzen kompensiert wurden. Die Umsätze entwickelten sich im Einzelnen wie folgt:

Die **Service-Umsätze** stiegen in den ersten neun Monaten 2023 um 1,1 % auf 43,5 Mrd. €. Dieses Wachstum ist hauptsächlich auf höhere Postpaid-Umsätze zurückzuführen, v. a. aufgrund einer gestiegenen durchschnittlichen Anzahl an Postpaid-Kundenkonten und eines höheren durchschnittlichen Umsatzes je Postpaid-Kundenkonto (Average Revenue per Account, ARPA). Gegenläufig wirkten niedrigere Wholesale- und andere Service-Umsätze, insbesondere infolge geringerer Umsätze mit MVNOs und gesunkener Festnetz-Umsätze durch den Verkauf des Wireline Business zum 1. Mai 2023.

Die **Endgeräteumsätze** verringerten sich in den ersten neun Monaten 2023 insbesondere aufgrund des rückläufigen Endgeräte- und Zubehörabsatzes, v. a. infolge des verstärkten Umstiegs auf höherwertige Endgeräte im Vorjahr im Zusammenhang mit Angeboten für ehemalige Sprint-Kunden, um sie zum Wechsel ins Netz von T-Mobile US zu motivieren. Darüber hinaus sanken die Endgeräteumsätze aufgrund einer längeren Nutzungsdauer der Endgeräte und eines rückläufigen Absatzes im Prepaid-Bereich. Die Endgeräteumsätze verringerten sich außerdem aufgrund des Rückgangs der Umsätze aus der Vermietung von Endgeräten sowie des Rückgangs der von Kunden am Ende des Mietzeitraums erworbenen Mietgeräte. Dazu beigetragen hat im Wesentlichen die geringere Anzahl an von Kunden gemieteten Geräten aufgrund des fortgesetzten strategischen Umstiegs bei der Endgerätefinanzierung von der Vermietung hin zum Ratenkauf. Gegenläufig wirkte ein leicht höherer durchschnittlicher Umsatz je verkauftem Endgerät, v. a. aufgrund höherer Rabattierungen im Vorjahreszeitraum, u. a. Rabattaktionen für ehemalige Sprint-Kunden, um sie zum Wechsel ins Netz von T-Mobile US zu motivieren. Dem stand wiederum ein rückläufiger Anteil an High-End-Mobiltelefonen gegenüber.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Auf Euro-Basis stieg das bereinigte EBITDA AL um 3,6 % von 19,2 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 19,9 Mrd. € in den ersten neun Monaten 2023. Die bereinigte EBITDA AL-Marge erhöhte sich von 34,5 % in den ersten neun Monaten 2022 auf 37,2 %. Auf US-Dollar-Basis stieg das bereinigte EBITDA AL im gleichen Zeitraum um 5,5 %. Der Anstieg des bereinigten EBITDA AL resultierte insbesondere aus niedrigeren Kosten aufgrund der rückläufigen Anzahl an verkauften Endgeräten und Zubehörartikeln, v. a. infolge einer längeren Nutzungsdauer der Endgeräte und eines rückläufigen Absatzes im Prepaid-Bereich, sowie aus geringfügig niedrigeren durchschnittlichen Kosten je verkauftem Endgerät infolge des rückläufigen Anteils an High-End-Mobiltelefonen. Des Weiteren ist der Anstieg auf die zuvor erläuterten höheren Service-Umsätze, gestiegene Synergieeffekte infolge des Zusammenschlusses mit Sprint und gesunkene Kosten infolge des Verkaufs des Wireline Business zum 1. Mai 2023 zurückzuführen. Gegenläufig wirkten die bereits erläuterten niedrigeren Endgeräteumsätze und höhere Kosten für Funkturmstandorte im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des landesweiten 5G-Netzes. Auf US-Dollar-Basis verringerte sich der Umsatz aus der Vermietung von Endgeräten in den ersten neun Monaten 2023 um 77,8 % infolge des fortgesetzten strategischen Umstiegs bei der Endgerätefinanzierung, weg vom Mietmodell, hin zum Ratenkaufmodell.

Auf Euro-Basis stieg das bereinigte Core EBITDA AL um 8,5 % von 18,1 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 19,6 Mrd. € in den ersten neun Monaten 2023. Auf US-Dollar-Basis wuchs das bereinigte Core EBITDA AL im gleichen Zeitraum um 10,6 %. Diese Entwicklung geht hauptsächlich auf die beim bereinigten EBITDA AL beschriebenen Effekte zurück, ohne Berücksichtigung der Veränderungen beim Umsatz aus der Endgerätevermietung.

Im EBITDA AL sind in den ersten neun Monaten 2023 negative Sondereinflüsse in Höhe von 1,3 Mrd. € enthalten, während im Vorjahreszeitraum negative Sondereinflüsse in Höhe von 5,3 Mrd. € erfasst wurden. Die Entwicklung bei den Sondereinflüssen ergab sich im Wesentlichen aus niedrigeren Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Sprint, geringeren Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkauf des Wireline Business, rückläufigen Rechtskosten, abzüglich Versicherungsentschädigungen, einschließlich der Kosten für die Beilegung von Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit dem Cyberangriff auf T-Mobile US im August 2021, und niedrigeren Aufwendungen infolge der in den ersten neun Monaten 2022 erfassten zahlungsunwirksamen Wertminderung von Nutzungsrechten im Zusammenhang mit dem Wireline Business. Diesen geringeren Aufwendungen standen höhere Kosten für Abfindungen und damit verbundene Zahlungen im Zusammenhang mit der im August 2023 begonnenen Umsetzung des Programms zur Reduzierung des Personalbestands gegenüber. In den Sondereinflüssen sind Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Sprint enthalten. Diese Aufwendungen setzen sich v. a. zusammen aus Integrationskosten zur Erzielung von Effizienzen im Netz, im Einzelhandel, in der IT und im Back-Office-Betrieb, für die Migration von Kunden in das Netz und die Abrechnungssysteme von T-Mobile US sowie die Minimierung der Folgen von im Zuge des Zusammenschlusses mit Sprint übernommenen Rechtsverfahren. Des Weiteren umfassen diese Sondereinflüsse Restrukturierungskosten, einschließlich Abfindungen, Rationalisierungsmaßnahmen im stationären Handel, Netzabschaltungen sowie Transaktionsaufwendungen, einschließlich Rechtskosten und Beratungsleistungen für den Vollzug von Transaktionen. Insgesamt stieg das EBITDA AL in den ersten neun Monaten 2023 um 33,7 % von 13,9 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 18,6 Mrd. €, insbesondere aufgrund der bereits beschriebenen Faktoren, einschließlich der Auswirkungen von Sondereinflüssen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT stieg im Berichtszeitraum von 4,5 Mrd. € auf 10,9 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis erhöhte sich das EBIT im gleichen Zeitraum um 7,0 Mrd. US-$, insbesondere aufgrund des höheren EBITDA AL und geringerer Abschreibungen. Die Abschreibungen verringerten sich auf US-Dollar-Basis um 21,3 %, hauptsächlich aufgrund niedrigerer planmäßiger Abschreibungen auf Mietgeräte infolge einer gesunkenen Gesamtzahl an von Kunden gemieteten Geräten, der vollständigen Abschreibung bestimmter 4G-Netzwerk-Komponenten, darunter auch Anlagen, die von der Abschaltung der alten CDMA- und LTE-Netze von Sprint im Jahr 2022 betroffen waren, sowie der im Vorjahreszeitraum erfassten zahlungsunwirksamen Wertminderung auf Vermögenswerte im Wireline Business. Dieser Entwicklung standen höhere planmäßige Abschreibungen (mit Ausnahme der Mietgeräte) im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des landesweiten 5G-Netzes sowie auf aktivierte Software aufgrund des vermehrten betrieblichen Einsatzes von eingekaufter und selbst entwickelter Software gegenüber.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) verringerte sich von 10,0 Mrd. € in den ersten neun Monaten 2022 um 24,5 % auf 7,6 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis sank der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) um 22,9 % aufgrund des rückläufigen Erwerbs von Sachanlagen, v. a. durch höhere Kapitaleffizienzen infolge beschleunigter Investitionen in das landesweite 5G-Netz von T-Mobile US im Jahr 2022.

Der Cash Capex reduzierte sich um 39,8 % von 13,0 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 7,8 Mrd. € in den ersten neun Monaten 2023. Auf US-Dollar-Basis sank der Cash Capex um 39,2 %, v. a. aufgrund des Erwerbs von Spektrumlizenzen im Rahmen der FCC-Auktion 110 im Februar 2022 in Höhe von 2,8 Mrd. US-$ und des gezahlten Gesamtkaufpreises für Spektrumlizenzen in Höhe von 0,3 Mrd. US-$ im Rahmen der Auktion 108 im September 2022, denen kein Erwerb von Spektrumlizenzen im Vorjahreszeitraum gegenüberstand, sowie aufgrund des vorstehend erläuterten rückläufigen Erwerbs von Sachanlagen.

Europa

Kundenentwicklung

in Tsd.

		30.09.2023	30.06.2023	Veränderung 30.09.2023/ 30.06.2023 in %	31.12.2022	Veränderung 30.09.2023/ 31.12.2022 in %	30.09.2022	Veränderung 30.09.2023/ 30.09.2022 in %
Europa, gesamt	Mobilfunk-Kunden	47.949	47.582	0,8	47.336	1,3	47.301	1,4
	Vertragskunden	26.976	26.753	0,8	26.476	1,9	26.297	2,6
	Prepaid-Kunden	20.973	20.829	0,7	20.860	0,5	21.003	(0,1)
	Festnetz-Anschlüsse[a]	7.997	7.970	0,3	7.907	1,1	7.866	1,7
	Breitband-Kunden	6.913	6.837	1,1	6.682	3,5	6.590	4,9
	TV (IPTV, Sat, Kabel)	4.246	4.194	1,2	4.131	2,8	4.099	3,6
	Teilnehmer-anschlussleitung (TAL)/ Wholesale PSTN	1.651	1.690	(2,3)	1.768	(6,6)	1.808	(8,7)
	Breitband-Anschlüsse Wholesale	1.099	1.078	1,9	1.011	8,7	963	14,1
Griechenland	Mobilfunk-Kunden	7.317	7.325	(0,1)	7.323	(0,1)	7.367	(0,7)
	Festnetz-Anschlüsse[a]	2.615	2.623	(0,3)	2.622	(0,3)	2.616	0,0
	Breitband-Kunden	2.392	2.387	0,2	2.359	1,4	2.339	2,3
Rumänien	Mobilfunk-Kunden	3.899	4.063	(4,0)	4.166	(6,4)	4.082	(4,5)
Ungarn	Mobilfunk-Kunden	6.168	6.089	1,3	5.950	3,7	5.914	4,3
	Festnetz-Anschlüsse	1.924	1.911	0,7	1.886	2,0	1.865	3,2
	Breitband-Kunden	1.573	1.553	1,3	1.507	4,4	1.480	6,3
Polen	Mobilfunk-Kunden	12.545	12.460	0,7	12.512	0,3	12.321	1,8
	Festnetz-Anschlüsse	29	29	0,0	30	(3,3)	30	(3,3)
	Breitband-Kunden	234	205	14,1	154	51,9	129	81,4
Tschechische Republik	Mobilfunk-Kunden	6.497	6.464	0,5	6.423	1,2	6.409	1,4
	Festnetz-Anschlüsse	752	741	1,5	704	6,8	690	9,0
	Breitband-Kunden	456	447	2,0	430	6,0	421	8,3
Kroatien	Mobilfunk-Kunden	2.391	2.323	2,9	2.305	3,7	2.384	0,3
	Festnetz-Anschlüsse	870	869	0,1	868	0,2	870	0,0
	Breitband-Kunden	659	654	0,8	648	1,7	646	2,0
Slowakei	Mobilfunk-Kunden	2.503	2.480	0,9	2.446	2,3	2.449	2,2
	Festnetz-Anschlüsse	862	854	0,9	856	0,7	857	0,6
	Breitband-Kunden	654	647	1,1	643	1,7	639	2,3
Österreich	Mobilfunk-Kunden	4.805	4.645	3,4	4.510	6,5	4.656	3,2
	Festnetz-Anschlüsse	609	608	0,2	605	0,7	599	1,7
	Breitband-Kunden	664	664	0,0	663	0,2	658	0,9
Übrige[b]	Mobilfunk-Kunden	1.824	1.733	5,3	1.702	7,2	1.721	6,0
	Festnetz-Anschlüsse	337	336	0,3	336	0,3	339	(0,6)
	Breitband-Kunden	283	280	1,1	277	2,2	276	2,5

[a] Im zweiten Quartal 2023 wurden die Festnetz-Anschlüsse in Griechenland aufgrund von Definitionsänderungen rückwirkend für das erste Quartal 2023 angepasst.

[b] „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften Nordmazedonien, Montenegro und die Anschlüsse der GTS Central Europe Gruppe in Rumänien.

Gesamt

Die Kundenentwicklung im operativen Segment Europa hat sich bei nahezu allen Kennzahlen gegenüber dem Jahresendwert 2022 verbessert. Gerade mit unserem konvergenten Produkt-Portfolio erreichten wir durch die anhaltende Nachfrage einen Anstieg bei den FMC-Kunden um 7,2 % im Vergleich zum Jahresende 2022. Mit Hochdruck bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur mit moderner Glasfaser aus. So konnten wir die Zahl der Breitband-Kunden um 3,5 % erhöhen. Bei den Mobilfunk-Kunden verzeichneten wir einen Anstieg um 1,3 % gegenüber dem Jahresendniveau 2022. Unser Ausbau des 5G-Netzes kommt gut voran.

Mobilfunk

Zum Ende der ersten neun Monate zählten wir im operativen Segment Europa insgesamt 47,9 Mio. Mobilfunk-Kunden – gegenüber dem Jahresende 2022 ein Anstieg um 1,3 %. Dabei erhöhte sich die Anzahl an Vertragskunden um 1,9 %. In allen Landesgesellschaften wuchs der Vertragskundenbestand, insbesondere in Griechenland, der Tschechischen Republik, Polen, Kroatien, Österreich und der Slowakei. Insgesamt belief sich der Anteil der Vertragskunden am Gesamtkundenbestand auf 56,3 %. Im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie profitierten unsere Kunden von einer hohen Netzabdeckung mit einer schnellen, mobilen Breitband-Anbindung. Auch die 5G-Abdeckung schreitet in den Ländern unseres operativen Segments voran. Zum 30. September 2023 haben unsere Landesgesellschaften durchschnittlich 63,0 % der Bevölkerung mit 5G versorgt.

Der Prepaid-Kundenbestand wuchs leicht im Vergleich zum Jahresende 2022. Darüber hinaus bieten wir unseren Prepaid-Kunden im regulären Geschäft hochwertige Vertragstarife an, was sich ebenfalls positiv auf das Vertragskundengeschäft auswirkte.

Festnetz

Das Breitband-Geschäft hat sich gegenüber dem Jahresende 2022 um 3,5 % auf insgesamt 6,9 Mio. Kunden erhöht. Dieser Zuwachs ist im Wesentlichen getrieben durch die Landesgesellschaften in Polen, Ungarn, Griechenland und der Tschechischen Republik. Mittels unserer stetigen Investitionen in Glasfaser bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur konsequent aus. Zum Ende der ersten neun Monate 2023 haben rund 8,7 Mio. Haushalte Zugang zu unserem leistungsfähigen Glasfasernetz, das Gigabit-Geschwindigkeiten ermöglicht. In diesen Gebieten konnten wir bereits rund 34 % der Haushalte als aktive Kunden für eines unserer Glasfaser-Breitband-Produkte gewinnen. Die Anzahl aller gebuchten Festnetz-Anschlüsse konnte weiter ausgebaut werden und lag zum 30. September 2023 mit einem leichten Plus von 1,1 % bei 8,0 Mio. Anschlüssen.

Das TV- und Entertainment-Geschäft zählte zum Ende des dritten Quartals 2023 insgesamt 4,2 Mio. Kunden und erhöhte sich um 2,8 % gegenüber dem Vorjahresendwert. Dazu hat u. a. auch der exklusive Erwerb von Rechten für Sportübertragungen im Vorjahr beigetragen. Der TV-Markt ist in vielen Ländern unseres Segments bereits gesättigt; hier sind es neben den Telekommunikationsunternehmen auch sog. OTT-Player, die TV-Dienste anbieten. Um hier wettbewerbsfähig zu bleiben, entwickeln wir unser Angebot permanent weiter und integrieren diese OTT-Dienste in unsere Plattformen. Das können sowohl lokale (z. B. Voyo in der Slowakei und in der Tschechischen Republik) als auch internationale (Disney+ in Österreich) Angebote sein.

FMC – Fixed Mobile Convergence und Digitalisierung

Unser konvergentes Produkt-Portfolio MagentaOne erfreut sich in all unseren Landesgesellschaften großer Beliebtheit. Im Privatkundenbereich erreichten wir zum 30. September 2023 einen Bestand von 7,5 Mio. FMC-Kunden; das entspricht einem Anstieg von 7,2 % gegenüber dem Vorjahresendwert. Insbesondere unsere Landesgesellschaften in Polen, Griechenland, Ungarn und der Tschechischen Republik trugen zu diesem Wachstum bei. Zum Ende der ersten neun Monate 2023 lag der Anteil der FMC-Kunden an der Breitband-Kundenbasis bei 62,0 %. Auch im Geschäftskundenbereich vertreiben wir das Produkt MagentaOne Business mit steigenden Kundenzahlen.

Die digitale Interaktion mit unseren Kunden bauen wir weiter aus, um individueller und effizienter auf die Kundenbedürfnisse einzugehen sowie Produkte und innovative Dienstleistungen schneller am Markt zu platzieren. Unsere Service-App nutzen rund 67 % unserer Privatkunden.

Operative Entwicklung

in Mio. €	Q1-Q3 2023	Q1-Q3 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q3 2023	Q3 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatz	**8.678**	**8.259**	**5,1**	**2.784**	**2.899**	**2.995**	**2.848**	**5,2**	**11.158**
Griechenland	2.334	2.341	(0,3)	736	787	812	830	(2,2)	3.155
Rumänien	209	233	(10,3)	69	69	71	77	(7,8)	306
Ungarn	1.479	1.279	15,6	457	510	513	423	21,3	1.715
Polen	1.113	1.036	7,4	365	365	383	351	9,1	1.413
Tschechische Republik	982	898	9,4	321	329	333	308	8,1	1.226
Kroatien	709	676	4,9	222	230	257	251	2,4	905
Slowakei	602	588	2,4	202	199	201	200	0,5	806
Österreich	1.068	1.025	4,2	352	348	367	349	5,2	1.391
Übrige[a]	241	241	0,0	77	80	83	82	1,2	320
Service-Umsatz[b]	**7.209**	**6.931**	**4,0**	**2.298**	**2.416**	**2.494**	**2.380**	**4,8**	**9.296**
EBITDA	3.394	3.287	3,3	1.088	1.109	1.197	1.163	2,9	4.296
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(63)	8	n.a.	(5)	(39)	(18)	26	n.a.	(31)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	3.456	3.279	5,4	1.094	1.148	1.215	1.137	6,9	4.327
EBITDA AL	3.040	3.016	0,8	978	985	1.078	1.072	0,6	3.933
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(63)	8	n.a.	(5)	(39)	(18)	26	n.a.	(31)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**3.102**	**3.007**	**3,2**	**983**	**1.024**	**1.095**	**1.046**	**4,7**	**3.964**
Griechenland	988	978	1,0	319	322	348	346	0,6	1.310
Rumänien	13	38	(65,8)	4	5	5	13	(61,5)	38
Ungarn	443	370	19,7	110	164	169	127	33,1	493
Polen	299	294	1,7	93	103	103	96	7,3	378
Tschechische Republik	354	375	(5,6)	129	116	108	123	(12,2)	503
Kroatien	274	263	4,2	80	83	111	103	7,8	349
Slowakei	255	257	(0,8)	84	86	85	83	2,4	350
Österreich	411	393	4,6	133	130	148	141	5,0	506
Übrige[a]	65	39	66,7	31	15	19	14	35,7	37
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	35,7	36,4		35,3	35,3	36,6	36,7		35,5
Abschreibungen	(1.880)	(1.837)	(2,3)	(610)	(641)	(629)	(602)	(4,5)	(2.572)
Betriebsergebnis (EBIT)	**1.513**	**1.450**	**4,3**	**478**	**468**	**567**	**561**	**1,1**	**1.724**
EBIT-Marge %	17,4	17,6		17,2	16,1	18,9	19,7		15,5
Cash Capex	(1.529)	(1.190)	(28,5)	(439)	(614)	(476)	(423)	(12,5)	(1.872)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(1.322)**	**(1.175)**	**(12,5)**	**(436)**	**(453)**	**(433)**	**(415)**	**(4,3)**	**(1.755)**

Die Beiträge der Landesgesellschaften entsprechen den jeweiligen Einzelabschlüssen der Gesellschaften ohne Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten auf der Ebene des operativen Segments.

[a] „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften in Nordmazedonien, Montenegro sowie die GTS Central Europe Gruppe in Rumänien und Europe Headquarters.

[b] Zum 1. Januar 2023 wurde die Definition des Service-Umsatzes erweitert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Umsatz, Service-Umsatz

Unser operatives Segment Europa erzielte in den ersten neun Monaten 2023 einen Umsatz von 8,7 Mrd. €, gegenüber der Vorjahresperiode ein Plus von 5,1 %. Organisch betrachtet erhöhte sich der Umsatz um 4,5 %. Die Service-Umsätze wuchsen gegenüber dem Vorjahr um 4,0 % bzw. organisch um 3,5 %.

Die organischen Umsatzzuwächse sind großteils auf die gute Entwicklung im Mobilfunk-Geschäft zurückzuführen. Maßgeblich hierfür waren v. a. gestiegene mobile Service-Umsätze mit höheren Margen: Neben einer größeren Vertragskundenbasis führten auch höhere Preise in mehreren Ländern sowie gestiegene Roaming- und Visitoren-Umsätze zu dieser Entwicklung. Durch die Zuwächse bei der Anzahl der Vertragskunden zeigten sich auch positive Effekte bei den Endgeräteumsätzen. Im Festnetz-Geschäft stiegen die Service-Umsätze gegenüber dem Vorjahr an. Durch den konsequenten Ausbau unserer Highspeed-Netzinfrastruktur wuchsen die Breitband- und TV-Umsätze und konnten somit die Einbußen bei den erwartungsgemäß rückläufigen Umsätzen der Sprachtelefonie sowie bei den Wholesale-Umsätzen ausgleichen. Das Systemgeschäft verzeichnete insgesamt einen positiven Umsatzbeitrag. Regulatorische Eingriffe, wie beispielsweise die Absenkung von Terminierungsentgelten, wirkten sich im Berichtszeitraum belastend auf unsere organische Umsatzentwicklung aus.

Die meisten Länder trugen in der organischen Betrachtung zum Umsatzwachstum bei. Dabei hatten unsere Landesgesellschaften in Ungarn, Polen, der Tschechischen Republik, Österreich, Kroatien und der Slowakei die beste absolute Entwicklung aus Länderperspektive zu verzeichnen.

Im **Privatkundenbereich** erhöhten sich die Umsätze gegenüber dem Vorjahr organisch um 5,4 %. Dazu beigetragen hat das Mobilfunk-Geschäft: Hier stiegen sowohl die Service-Umsätze als auch die Verkäufe von mobilen Endgeräten. Die Zuwächse im Festnetz-Bereich erzielten wir im Breitband- und TV-Geschäft dank unseres kontinuierlichen Glasfaser-Ausbaus sowie TV- und Entertainment-Angebots. Dadurch konnten wir die rückläufigen Umsätze bei der Sprachtelefonie überkompensieren. Zusätzlich wirkte sich auch eine höhere Anzahl an FMC-Kunden umsatzsteigernd aus.

Der Umsatz mit **Geschäftskunden** wuchs gegenüber den ersten drei Quartalen 2022 um 5,4 %, wobei Ungarn, Polen und Griechenland die bedeutendsten Beiträge im Kerngeschäft leisteten. Zuwächse gab es in allen Produktbereichen: Mobilfunk, Festnetz und Systemgeschäft. Die Zahl der Mobilfunk-Vertragskunden stieg um 1,9 %, wobei fast alle Landesgesellschaften zum Wachstum beitrugen, insbesondere Polen, Österreich und Griechenland, die den zensusbedingten Rückgang in Ungarn kompensierten. Im Festnetz-Geschäft stieg die Zahl der Breitbandkunden um 4,9 %. Zuwächse wurden in allen Kundensegmenten verzeichnet, wobei die höchste Rate im Segment der kleineren Geschäftskunden zu verzeichnen war. Der ICT-Umsatz wuchs im Vorjahresvergleich aufgrund eines Anstiegs des Geschäfts mit Systemlösungen und der Datenkommunikation, insbesondere in Ungarn, Griechenland und Polen, stark. Positiv entwickelte sich der Bereich Digital Infrastructure aufgrund des Kapazitätsausbaus und des starken Wachstums im Geschäft mit Cloud- und Sicherheitslösungen.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Unser operatives Segment Europa erzielte in den ersten neun Monaten 2023 ein bereinigtes EBITDA AL von 3,1 Mrd. € und lag damit um 3,2 % über dem Vorjahresniveau. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 2,4 % und verzeichnete damit erneut einen positiven Ergebnisbeitrag. Dabei konnte eine positive Nettomarge den Anstieg der indirekten Kosten überkompensieren. Dieser Kostenanstieg ist im Wesentlichen durch Inflation verursachte Kostensteigerungen (insbesondere Energie- und Personalkosten) getrieben. In Ungarn ist unser EBITDA AL weiterhin durch die Sondergewinnsteuer belastet.

Aus Länderperspektive war der Anstieg des bereinigten organischen EBITDA AL auf positive absolute Entwicklungen insbesondere in unseren Landesgesellschaften in Ungarn, Österreich, Kroatien und Griechenland zurückzuführen.

Unser EBITDA AL bewegte sich mit 3,0 Mrd. € mit einem leichten Plus von 0,8 % oberhalb des Vorjahresniveaus. Der Aufwand aus Sondereinflüssen fiel im Saldo gegenüber dem Vorjahr höher aus.

Operative Entwicklung in ausgewählten Ländern

Griechenland. In den ersten neun Monaten 2023 lagen die Umsätze in Griechenland mit 2,3 Mrd. € nahezu stabil auf Niveau des Vorjahreszeitraums. Diese Entwicklung geht auf höhere Mobilfunk-Umsätze zurück. Neben gestiegenen Service-Umsätzen wurden auch die Endgeräteumsätze durch den Zuwachs neuer Vertragskunden gesteigert. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Im Festnetz-Geschäft sank der Umsatz. Hier weisen wir reduzierte Umsätze in der klassischen Sprachtelefonie auf. Auch die Wholesale-Umsätze reduzierten sich aufgrund eines geringeren Volumens im internationalen Verkehr. Unser Konvergenzangebot wiederum entwickelte sich erfolgreich: Wir verzeichneten erneut gestiegene Kundenzahlen und entsprechende Umsätze. Das Systemgeschäft zeigte erneut einen deutlichen Zuwachs im Umsatz.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 988 Mio. € um 1,0 % über dem Vorjahr, getrieben durch geringere indirekte Kosten.

Ungarn. In Ungarn erzielten wir in den ersten drei Quartalen 2023 Umsätze von 1,5 Mrd. €. Damit weisen wir ein deutliches Wachstum von 15,6 % aus. Ohne Berücksichtigung positiver Währungskurseffekte lagen die Umsätze organisch betrachtet um 14,9 % über denen des Vorjahreszeitraums. Das Mobilfunk-Geschäft war dabei der wesentliche Treiber, v. a. bedingt durch deutlich höhere Service-Umsätze. Die Umsätze im Festnetz-Bereich stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum ebenfalls deutlich an. Höhere Service-Umsätze verbuchten wir auch im Breitband- sowie im TV-Geschäft, beides erneut durch eine größere Kundenbasis. Dank unserer verstärkten Investitionen in den Ausbau von Glasfaser-Anschlüssen konnten wir viele Kunden von unseren Angeboten überzeugen. Auch unser Konvergenzangebot entwickelte sich weiterhin erfolgreich mit einer erneut gestiegenen Kundenzahl und entsprechenden Umsätzen. Das Systemgeschäft verzeichnete ebenfalls einen deutlichen Umsatzanstieg.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 443 Mio. € um 19,7 % über dem Vorjahr. Organisch betrachtet betrug der Anstieg 19,3 %. Höhere indirekte Kosten, v. a. für Energie, konnten von der gestiegenen Nettomarge überkompensiert werden.

Polen. Die Umsätze in Polen betrugen 1,1 Mrd. €, d. h. sie wuchsen um 7,4 % in den ersten neun Monaten 2023. Ohne Berücksichtigung positiver Währungskurseffekte stiegen die Umsätze organisch betrachtet um 5,3 %. Im Wesentlichen trug das Mobilfunk-Geschäft zur positiven Umsatzentwicklung bei: Zuwächse bei der Anzahl der Vertragskunden schlugen sich auch im Endgerätegeschäft nieder. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Auch die Anzahl der FTTH-Kunden im Festnetz-Geschäft konnten wir deutlich steigern und damit die Basis für weiteres Breitband-Wachstum schaffen. Das spiegelt sich in unseren gestiegenen Service-Umsätzen im Breitband-Geschäft wider, auch dank unserer erfolgreichen Kooperationsvereinbarungen bei der Netzinfrastruktur. Die Anzahl unserer FMC-Kunden erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2023 erneut deutlich und führte zu entsprechend höheren Umsätzen. Im Systemgeschäft weisen wir ein deutliches Umsatzwachstum auf.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 299 Mio. € um 1,7 % über dem Niveau des Vergleichszeitraums. Organisch betrachtet liegt ein stabiler Verlauf vor. Die umsatzbedingt höhere Nettomarge wurde von gestiegenen indirekten Kosten, v. a. infolge höherer Belastungen für Energie, aufgezehrt.

Tschechische Republik. In der Tschechischen Republik lagen die Umsätze in den ersten neun Monaten 2023 bei 982 Mio. € und somit um 9,4 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Ohne Berücksichtigung positiver Währungskurseffekte betrug das organische Wachstum 5,8 %. Das ist im Wesentlichen auf unser Mobilfunk-Geschäft zurückzuführen. Hier verzeichneten wir höhere Service-Umsätze und gestiegene Umsätze aus Endgeräteverkäufen, die auch auf den erneuten Zuwachs an Vertragskunden zurückzuführen sind. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Das Festnetz-Geschäft trug ebenfalls zum Umsatzwachstum bei. Dank unserer Investitionen in den Ausbau von Glasfaser-Anschlüssen konnten wir zahlreiche Kunden von unseren Angeboten überzeugen. Unser Konvergenzangebot wies erneut gestiegene Kundenzahlen und entsprechendes Umsatzwachstum auf.

Das bereinigte EBITDA AL reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,6 % auf 354 Mio. €. Organisch betrachtet fiel das Ergebnis 8,6 % geringer aus. Dies resultierte aus einer leicht geringeren Nettomarge und höheren indirekten Kosten, v. a. aufgrund gestiegener Energie- und Personalkosten.

Österreich. In den ersten drei Quartalen 2023 erwirtschafteten wir in Österreich einen Umsatz von 1,1 Mrd. €. Das entspricht einem Anstieg von 4,2 % und ist im Wesentlichen auf Zuwächse bei den Mobilfunk-Umsätzen zurückzuführen, trotz negativer Effekte aus der Absenkung der Terminierungsentgelte. Neben höheren Service-Umsätzen wiesen auch die Endgeräteumsätze einen Anstieg auf. Das geht u. a. auf eine Erhöhung der Anzahl der Vertragskunden zurück. Im Festnetz-Geschäft verzeichnete die Breitband-Umsätze ein deutliches Umsatzplus. Die Umsätze im Systemgeschäft wuchsen leicht an.

Das bereinigte EBITDA AL stieg im Vergleich zum Vorjahr um 4,6 % auf 411 Mio. €. Organisch betrachtet erhöhte sich das Ergebnis um 3,4 %, im Wesentlichen getrieben durch eine umsatzbedingt höhere Nettomarge.

Betriebsergebnis (EBIT)

Unser operatives Segment Europa wies in den ersten neun Monaten 2023 einen Anstieg des EBIT um 4,3 % auf 1,5 Mrd. € aus. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen das um 3,3 % höhere EBITDA. Die Abschreibungen liegen um 2,3 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

In den ersten drei Quartalen 2023 wies unser operatives Segment Europa einen im Vergleich zum Vorjahr um 12,5 % höheren Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) von 1,3 Mrd. € aus. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die zeitliche Allokation der Investitionen zurückzuführen. Unser Cash Capex stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum um 28,5 %. Das resultierte aus dem Erwerb von Spektrumlizenzen in Kroatien, Polen und der Tschechischen Republik. Wir investieren weiterhin im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie in die Bereitstellung von Breitband, Glasfaser und 5G.

Systemgeschäft

Auftragseingang

in Mio. €	Q1-Q3 2023	H1 2023	Gesamtjahr 2022	Q1-Q3 2022	Veränderung Q1-Q3 2023/ Q1-Q3 2022 in %
Auftragseingang	2.241	1.500	3.952	2.769	(19,1)

Geschäftsentwicklung

Die ersten neun Monate 2023 standen weiterhin im Zeichen der Fokussierung unseres Systemgeschäfts auf Wachstums- und Zukunftsthemen sowie der Fortsetzung unseres Transformationsprogramms. Wie am Kapitalmarkttag im Mai 2021 kommuniziert, haben wir den Markterfordernissen folgend vier Portfolio-Bereiche etabliert: Advisory, Cloud, Digital und Security.

Wir haben zudem ausgewählte Branchen definiert (Automotive, Gesundheitswesen, öffentliche Hand und öffentliches Transportwesen), für die wir auf Basis unserer Expertise verstärkt vertikale Lösungen anbieten. Darüber hinaus haben wir Kooperationen mit führenden Cloud-Service-Anbietern vereinbart (z. B. Amazon Web Services, Google Cloud und Microsoft Azure), um unseren Kunden ein noch breiteres und flexibleres Spektrum an Cloud-Lösungen anbieten zu können. Zudem erweitern wir unser Portfolio zunehmend um KI (Künstliche Intelligenz)-basierte Lösungen sowie Datenraum-Angebote.

Mit dieser Ausrichtung ist es unser strategisches Ziel, führender IT-Service-Anbieter in der Region DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz) sowie in weiteren ausgewählten Ländern zu werden.

Der Auftragseingang unseres operativen Segments Systemgeschäft lag in den ersten neun Monaten 2023 um 19,1 % unter dem Vorjahr und auch unter unseren Erwartungen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen bedingt durch großvolumige Vertragsabschlüsse im Vorjahr. Darüber hinaus enthält das Vorjahr Auftragseingänge der Multimedia Solutions (MMS), die zum 1. Januar 2023 in das Segment Deutschland verlagert wurde. Diese Entwicklung hat auch Auswirkungen auf den Auftragseingang des Gesamtjahres 2023.

Operative Entwicklung

in Mio. €	Q1-Q3 2023	Q1-Q3 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q3 2023	Q3 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatz	**2.865**	**2.796**	**2,5**	**946**	**959**	**960**	**927**	**3,6**	**3.811**
davon: Umsatz extern	2.390	2.284	4,6	792	796	802	757	5,9	3.106
Service-Umsatz[a]	**2.792**	**2.755**	**1,3**	**921**	**934**	**937**	**912**	**2,7**	**3.751**
EBITDA	229	202	13,4	72	82	75	70	7,1	229
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(86)	(106)	18,9	(26)	(25)	(35)	(40)	12,5	(159)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	315	309	1,9	99	107	109	110	(0,9)	388
EBITDA AL	159	123	29,3	49	59	51	43	18,6	125
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(86)	(106)	18,9	(26)	(25)	(35)	(40)	12,5	(159)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**245**	**230**	**6,5**	**75**	**84**	**86**	**83**	**3,6**	**284**
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	8,6	8,2		7,9	8,8	9,0	9,0		7,5
Abschreibungen	(209)	(220)	5,0	(61)	(57)	(91)	(90)	(1,1)	(340)
Betriebsergebnis (EBIT)	**20**	**(18)**	**n.a.**	**11**	**25**	**(16)**	**(20)**	**20,0**	**(110)**
EBIT-wirksame Sondereinflüsse	(132)	(156)	15,4	(35)	(27)	(70)	(71)	1,4	(270)
EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)	152	138	10,1	46	52	54	51	5,9	160
EBIT-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	5,3	4,9		4,9	5,4	5,6	5,5		4,2
Cash Capex	(166)	(161)	(3,1)	(60)	(59)	(46)	(65)	29,2	(221)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(166)**	**(161)**	**(3,1)**	**(60)**	**(59)**	**(46)**	**(65)**	**29,2**	**(221)**

[a] Zum 1. Januar 2023 wurde die Definition des Service-Umsatzes erweitert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag in den ersten neun Monaten 2023 mit 2,9 Mrd. € um 2,5 % über Vorjahresniveau und auch über unseren Erwartungen. Die positive Umsatzentwicklung resultiert aus dem Wachstum in den Portfolio-Bereichen Digital (+10,2 %), Road Charging (+37,2 %) und Advisory (+7,5 %) bei einem stabilen Verlauf im Portfolio-Bereich Cloud (+1,4 %), der unser rückläufiges klassisches IT-Infrastrukturgeschäft beinhaltet. Der externe Umsatz ist um 4,6 % angestiegen, im Wesentlichen getrieben durch die Portfolio-Bereiche Digital und Road Charging. Der Service-Umsatz entwickelte sich mit 1,3 % ebenfalls positiv. Organisch betrachtet stieg der Umsatz um 5,5 % und der Service-Umsatz um 4,3 % gegenüber dem Vorjahr.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

In den ersten neun Monaten 2023 stieg das bereinigte EBITDA AL unseres operativen Segments Systemgeschäft gegenüber dem Vorjahr um 6,5 % auf 245 Mio. € und lag damit im Rahmen unserer Erwartungen. Effizienzeffekte aus unserem Transformationsprogramm sowie Effekte durch Umsatzsteigerung im Portfolio-Bereich Road Charging überstiegen den Ergebnisrückgang im Portfolio-Bereich Cloud, der unser klassisches IT-Infrastrukturgeschäft beinhaltet. Organisch betrachtet lag das bereinigte EBITDA AL um 2,5 % über dem Vorjahresniveau. Das EBITDA AL stieg gegenüber dem Vorjahr um 36 Mio. € auf 159 Mio. €. Der Aufwand aus Sondereinflüssen lag um 20 Mio. € unter Vorjahr bei minus 86 Mio. €, bedingt durch geringere Restrukturierungsaufwendungen.

Betriebsergebnis (EBIT), bereinigtes EBIT

Das bereinigte EBIT unseres operativen Segments Systemgeschäft stieg in den ersten neun Monaten 2023 gegenüber dem Vorjahr um 14 Mio. € auf 152 Mio. €, bedingt durch die beim bereinigten EBITDA AL genannten Gründe. Das EBIT stieg gegenüber dem Vorjahr um 38 Mio. € auf 20 Mio. €. Der Aufwand aus Sondereinflüssen lag um 24 Mio. € unter dem Vorjahr bei minus 132 Mio. €, bedingt durch geringere Restrukturierungsaufwendungen und geringere Abschreibungen.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex des operativen Segments Systemgeschäft lag in den ersten neun Monaten 2023 mit 166 Mio. € um 5 Mio. € über dem Vorjahr, im Wesentlichen bedingt durch eine gestiegene Nachfrage nach On-Board-Units im Portfolio-Bereich Road Charging sowie höhere Investitionen im Portfolio-Bereich Digital.

Group Development

Am 1. Februar 2023 wurde die Veräußerung der Geschäftseinheit GD Towers vollzogen. Seit dem ist GD Towers nicht mehr Bestandteil des Konzerns. Die operative Entwicklung enthält die Beiträge für den ersten Monat 2023.

Im Konzernzwischenabschluss wurde die Geschäftseinheit GD Towers bereits ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Aus Steuerungssicht stellen wir die hier erläuterten steuerungsrelevanten finanziellen Leistungsindikatoren im genannten Zeitraum inklusive der Beiträge von GD Towers dar.

> Weitere Informationen zu der Veräußerung und die Darstellung von GD Towers aus Steuerungssicht finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Am 31. März 2022 wurde die Veräußerung der T-Mobile Netherlands vollzogen. Seit dem 1. April 2022 ist T-Mobile Netherlands nicht mehr Bestandteil des Konzerns. Die operative Entwicklung enthält die Beiträge für das erste Quartal 2022.

Operative Entwicklung

in Mio. €	Q1-Q3 2023	Q1-Q3 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q3 2023	Q3 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatz	**108**	**1.409**	**(92,3)**	**102**	**4**	**2**	**293**	**(99,3)**	**1.708**
davon: T-Mobile Netherlands	0	536	(100,0)	0	0	0	0	n.a.	536
davon: GD Towers	99	858	(88,5)	99	0	0	289	(100,0)	1.154
Service-Umsatz	**0**	**411**	**(100,0)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**n.a.**	**411**
EBITDA	13.008	1.883	n.a.	13.011	1	(5)	333	n.a.	2.106
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	12.950	1.007	n.a.	12.941	6	3	101	(97,0)	992
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	58	875	(93,4)	70	(5)	(7)	232	n.a.	1.113
davon: T-Mobile Netherlands	0	201	(100,0)	0	0	0	0	n.a.	201
davon: GD Towers	78	702	(88,9)	78	0	0	240	(100,0)	943
EBITDA AL	13.003	1.747	n.a.	13.006	1	(5)	322	n.a.	1.956
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	12.950	1.007	n.a.	12.941	6	3	101	(97,0)	992
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**53**	**740**	**(92,8)**	**65**	**(5)**	**(7)**	**221**	**n.a.**	**964**
davon: T-Mobile Netherlands	0	190	(100,0)	0	0	0	0	n.a.	190
davon: GD Towers	73	577	(87,3)	73	0	0	230	(100,0)	804
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	49,1	52,5		63,7	(125,0)	(350,0)	75,4		56,4
Abschreibungen	(2)	(194)	99,0	(1)	0	(1)	(1)	0,0	(195)
Betriebsergebnis (EBIT)	**13.006**	**1.688**	**n.a.**	**13.010**	**1**	**(5)**	**332**	**n.a.**	**1.911**
Cash Capex	(22)	(230)	90,4	(18)	(1)	(3)	(72)	95,8	(343)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(22)**	**(230)**	**90,4**	**(18)**	**(1)**	**(3)**	**(72)**	**95,8**	**(343)**

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres operativen Segments Group Development sank in den ersten neun Monaten 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 92,3 % auf 108 Mio. €. Dies resultierte hauptsächlich aus den Veräußerungen von T-Mobile Netherlands und GD Towers. Organisch betrachtet blieb der Umsatz gegenüber dem Vorjahr stabil. Das GD Towers Geschäft erzielte keine Service-Umsätze.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Das bereinigte EBITDA AL sank um 92,8 % auf 53 Mio. €. Auch hier resultierte der Rückgang aus der Veräußerung von T-Mobile Netherlands sowie GD Towers. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 61,8 %. Entlastend wirkte das Aussetzen der planmäßigen Abschreibungen auf Nutzungsrechte als Folge der ab dem dritten Quartal 2022 als zur Veräußerung gehaltenen Geschäftseinheit GD Towers. Positive Sondereinflüsse entlasteten das EBITDA AL im Saldo in Höhe von 13,0 Mrd. €. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung von GD Towers. Das EBITDA AL stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum um 11,3 Mrd. € auf 13,0 Mrd. € an.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund der beim EBITDA AL beschriebenen Entwicklung um 11,3 Mrd. € auf 13,0 Mrd. €. Die Abschreibungen lagen unter dem Niveau des Vorjahres, im Wesentlichen im Zusammenhang mit der ab dem dritten Quartal 2022 als zur Veräußerung gehaltenen Geschäftseinheit GD Towers, dem damit verbundenen Aussetzen der planmäßigen Abschreibungen sowie ihrer anschließenden Veräußerung.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex lag mit 22 Mio. € deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Der Rückgang ist hauptsächlich durch die Veräußerung von T-Mobile Netherlands sowie GD Towers begründet.

Group Headquarters & Group Services

Operative Entwicklung

in Mio. €	Q1-Q3 2023	Q1-Q3 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q3 2023	Q3 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatz	**1.718**	**1.802**	**(4,7)**	**578**	**552**	**588**	**582**	**1,0**	**2.407**
Service-Umsatz[a]	**756**	**772**	**(2,1)**	**242**	**240**	**274**	**258**	**6,2**	**1.026**
EBITDA	(297)	(58)	n.a.	(146)	(107)	(44)	(30)	(46,7)	(361)
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(92)	(17)	n.a.	(42)	(38)	(12)	(18)	33,3	(234)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	(205)	(41)	n.a.	(104)	(69)	(32)	(12)	n.a.	(128)
EBITDA AL	(514)	(291)	(76,6)	(218)	(179)	(117)	(107)	(9,3)	(672)
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(92)	(17)	n.a.	(42)	(38)	(12)	(18)	33,3	(234)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**(422)**	**(274)**	**(54,0)**	**(176)**	**(141)**	**(105)**	**(89)**	**(18,0)**	**(437)**
Abschreibungen	(995)	(1.105)	10,0	(354)	(317)	(325)	(367)	11,4	(1.476)
Betriebsergebnis (EBIT)	**(1.293)**	**(1.163)**	**(11,2)**	**(499)**	**(424)**	**(370)**	**(397)**	**6,8**	**(1.837)**
Cash Capex	(721)	(731)	1,4	(259)	(234)	(228)	(258)	11,6	(973)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(721)**	**(731)**	**1,4**	**(259)**	**(234)**	**(228)**	**(258)**	**11,6**	**(973)**

[a] Zum 1. Januar 2023 wurde die Definition des Service-Umsatzes erweitert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres Segments Group Headquarters & Group Services verringerte sich im Berichtszeitraum um 4,7 %. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf gesunkene konzerninterne Umsätze im Bereich Grundstücke und Gebäude aufgrund der weiteren Optimierung von Flächen sowie auf geringere konzerninterne Service-Umsätze bei Deutsche Telekom IT aufgrund einer reduzierten umsatzrelevanten Kostenbasis zurückzuführen. Gegenläufig stieg der Umsatz durch die Verlagerung von Bereichen im Zusammenhang mit der Bündelung von Finanzfunktionen, die im ersten Quartal 2022 noch dem operativen Segment Deutschland zugeordnet waren. Vor diesem Hintergrund reduzierte sich der Umsatz organisch betrachtet um 3,0 % gegenüber der Vorjahresperiode.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

In der Berichtsperiode reduzierte sich das bereinigte EBITDA AL unseres Segments Group Headquarters & Group Services um 148 Mio. € auf minus 422 Mio. €. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus höheren konzerninternen Kostenerstattungen und den gesunkenen Umsätzen im Bereich Grundstücke und Gebäude aufgrund der weiteren Optimierung von Flächen. Insgesamt war das EBITDA AL in der Berichtsperiode mit Sondereinflüssen, insbesondere für Personalmaßnahmen, in Höhe von 92 Mio. € belastet. Im Vorjahreszeitraum wirkten sich im Saldo negative Sondereinflüsse in Höhe von 17 Mio. € auf das EBITDA AL aus. Dabei stand den Aufwendungen für Personalmaßnahmen gegenläufig die positive Wirkung durch die Reduzierung von sonstigen Rückstellungen, insbesondere im Zusammenhang mit einem Bewertungseffekt aus der Nachschusspflicht für die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitarbeitern und mit der Beendigung eines Rechtsverfahrens, gegenüber.

Betriebsergebnis (EBIT)

Der Rückgang des EBIT um 130 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf minus 1.293 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus der rückläufigen Entwicklung des EBITDA AL. Gegenläufig sanken die Abschreibungen, im Wesentlichen durch geringere Aktivierungen im Zusammenhang mit der rückläufigen Lizenzierung des konzernweiten ERP-Systems sowie im Bereich Grundstücke und Gebäude infolge der fortgesetzten Optimierung unseres Immobilien-Portfolios.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex reduzierte sich gegenüber der Vergleichsperiode um 10 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund von geringeren Investitionen im Vorstandsbereich „Technologie und Innovation“.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Wir verweisen diesbezüglich auf die „Ereignisse nach der Berichtsperiode“ im Konzernzwischenabschluss.

Prognose

Die in diesem Kapitel getroffenen Aussagen basieren auf der aktuellen Einschätzung unseres Managements. Abweichend von den im zusammengefassten Lagebericht 2022 (Geschäftsbericht 2022) sowie im Konzernzwischenbericht zum 30. Juni 2023 veröffentlichten Prognosen gehen wir nun von einer höheren Erwartung für das bereinigte EBITDA AL aus. Bisher gingen wir in unserer Prognose für das Jahr 2023 von einem bereinigten EBITDA AL von rund 41,0 Mrd. € aus. Nun erwarten wir, dass das bereinigte EBITDA AL des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 rund 41,1 Mrd. € betragen wird. Maßgeblich hierfür ist die über unserer Erwartung liegende Entwicklung des Geschäfts im operativen Segment USA, für das wir jetzt ein bereinigtes EBITDA AL von rund 28,6 Mrd. US-$ statt bislang 28,5 Mrd. US-$ erwarten. Aufgrund des höher erwarteten bereinigten EBITDA AL prognostizieren wir nun einen Free Cashflow AL des Konzerns (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) von mehr als 16,1 Mrd. € statt den bislang erwarteten mehr als 16 Mrd. €.

Die übrigen abgegebenen Aussagen behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Im Rahmen unserer Planung haben wir einen US-Dollar-Währungskurs von unverändert 1,05 US-$ angenommen; ein Ergebnis für GD Towers wurde nicht berücksichtigt.

Details zu den Unternehmensrisiken finden Sie im Kapitel „Risiko- und Chancensituation“. Darüber hinaus gehen wir im Kapitel „Wirtschaftliches Umfeld“ auf Ergänzungen und neue Entwicklungen der gesamtwirtschaftlichen Situation ein. Ferner wird auf den „Haftungsausschluss“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Risiko- und Chancensituation

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neuen Entwicklungen im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2022 (Geschäftsbericht 2022) dargestellten Risiko- und Chancensituation ausgeführt. Ferner wird auf den „Haftungsausschluss“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Unternehmensrisiken

Strategische Umsetzung und Integration. Die Zusammenarbeit mit chinesischen Lieferanten wird durch den andauernden Handelskonflikt zwischen den USA und China erschwert. Seit 1997 sanktionieren die USA aufgrund von Sicherheitsbedenken die Nutzung von US-Technologie für unterschiedliche Länder, seit 2020 auch für einige chinesische Unternehmen. Dabei wirken die USA auch auf andere Länder ein, sich entsprechend zu verhalten. In Deutschland hat der Gesetzgeber das „Zweite Gesetz zur Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme“ (IT-Sicherheitsgesetz 2.0) im Jahr 2021 verabschiedet. Es beinhaltet kein Verbot von einzelnen Herstellern. Jeder 5G-Anbieter muss neue sog. kritische Funktionen und deren Lieferanten gemäß den Vorgaben des TKG-Sicherheitskatalogs vor der erstmaligen Inbetriebnahme den Behörden anzeigen. Die Bundesregierung kann in Fällen von Sicherheitsbedenken die Nutzung bestimmter Hersteller generell untersagen. Die Deutsche Telekom selbst prüft Komponenten, die sicherheitskritische Funktionen abbilden, seit Langem vor dem Einbau und laufend im Betrieb. Im März 2023 hat das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) im Rahmen des IT-Sicherheitsgesetzes 2.0 die deutschen Netzbetreiber für eine weitere Prüfung gebeten, der Behörde alle bereits verbauten 5G-Komponenten der chinesischen Lieferanten Huawei und ZTE zu benennen, die die sog. kritischen Funktionen abbilden. Im September 2023 wurden die Netzbetreiber zusätzlich von der Behörde gebeten, alle verbauten Komponenten der Hersteller Huawei und ZTE zu benennen. Das BMI spricht von einer ergebnisoffenen Prüfung, aber in der Öffentlichkeit wird darüber spekuliert, dass im vierten Quartal 2023 auf Grundlage der Prüfungsergebnisse der Einsatz chinesischer Ausrüstung in Netzbereichen in Deutschland innerhalb von vorgegebenen Fristen untersagt oder eingeschränkt werden könnte. Der Austausch der Komponenten könnte hohe Kosten verursachen. In anderen Ländern wie Österreich, der Tschechischen Republik und Polen besteht ebenfalls die Möglichkeit, dass es zu einem angeordneten Austausch von Lieferanten in kritischer Infrastruktur innerhalb von vorgegebenen Fristen kommen könnte. Im Vergleich zum Ende des Jahres 2022 haben wir die Risikobedeutung der Risikokategorie „Strategische Umsetzung und Integration“ bereits im ersten Quartal 2023 von hoch auf sehr hoch erhöht, da durch eine mögliche Rückbauanordnung von Komponenten hohe Kosten entstehen könnten.

Einkauf und Lieferanten. Die Lieferketten der Deutschen Telekom könnten aktuell u. a. durch geopolitische Spannungen wie z. B. Technologie-Sanktionen der USA gegen China, Cyberangriffe und Reorganisation von Lieferketten negativ beeinflusst werden. Bei T-Mobile US gibt es in bestimmten Bereichen, wie z. B. Endgeräten, nur wenige Lieferanten, die adäquate Leistungen erbringen können. Das könnte zu ungünstigen Vertragsbedingungen und zu geringer Flexibilität, zu alternativen Drittanbietern zu wechseln, führen. Unerwartete Vertragskündigungen, Schwierigkeiten bei der Vertragsverlängerung oder Betriebsunterbrechungen bei den Lieferanten könnten negative Auswirkungen auf T-Mobile US zur Folge haben. Deswegen erhöhen wir die Risikobedeutung der Risikokategorie „Einkauf und Lieferanten“ von gering auf mittel.

Datenschutz und Datensicherheit. Alle Konzerngesellschaften unterliegen spezifischen Datenschutzregelungen (in der EU insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)). Diese Anforderungen müssen implementiert und deren Einhaltung kontrolliert werden. Datenschutzvorfälle können mit sehr hohen Bußgeldern (bis zu 2 bis 4 % des weltweiten Konzernumsatzes) geahndet werden. Das Bußgeldkonzept der europäischen Aufsichtsbehörden findet Anwendung. Danach können auch bei Vorfällen mit geringer Kritikalität hohe Bußgelder verhängt werden. Die Bußgeldpraxis der Aufsichtsbehörden zeigt, dass mehr und höhere Bußgelder verhängt werden. Trotz Mitigierungsmaßnahmen sowie gut etablierter Datenschutz-Management-Strukturen können Datenschutzvorfälle grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, da nahezu alle Verarbeitungen bzw. Prozesse im Konzern datenschutzrechtlich relevant sind. Dabei können Fehler entstehen, die mit Reputations-, Kosten- und Sanktionsrisiken verbunden sind. Die Häufigkeit von Cyberkriminalität und Industriespionage nimmt zu. Solche Cyberattacken werden durch die sich rapide weiterentwickelnden Technologien und Angriffsmethoden immer komplexer. Das stellt uns vor stetige Herausforderungen und Anpassungen, um unsere Kunden- und Geschäftspartnerdaten sowie unsere Netze, Technologien, Produkte und Dienstleistungen vor diesen Angriffen zu schützen. Solche Vorfälle können u. a. zu Betriebsunterbrechungen, Veruntreuung oder unbefugtem Zugang zu vertraulichen oder persönlichen Informationen sowie zu Reputationsschäden führen. Aufgrund der Zunahme von erfolgreichen Cyberattacken gegen die Deutsche Telekom in den letzten Jahren v. a. in den USA und der generell zunehmenden Bedrohungslage durch Cyberangriffe sowie einer verschärften Bußgeldpraxis der Aufsichtsbehörden beim Datenschutz erhöht sich die Risikobedeutung der Risikokategorie „Datenschutz und Datensicherheit“ von hoch auf sehr hoch.

Finanzwirtschaftliche Risiken. Aufgrund des Kriegs in der Ukraine und der Situation auf dem Weltmarkt sind die Kosten für Energieträger im Jahr 2022 stark gestiegen. Die Energiepreise könnten volatil bleiben, allerdings hat sich das Preisniveau auf dem Weltmarkt im Jahr 2023 bisher leicht verringert. Der Inflationsdruck in Deutschland und den USA führte 2023 zu weiteren Zinsanhebungen, deswegen wurde das variable verzinste Schuldenportfolio und somit die Zinssensitivität weiter deutlich reduziert. Veränderte Energiepreise und die Anpassung des Schuldenportfolios wurden im Rahmen der Planungsprozesse berücksichtigt, weshalb sich die Risikobedeutung der Risikokategorie „Finanzwirtschaftliche Risiken“ von hoch auf mittel verbessert.

Rechtsverfahren

Klagen wegen Entgelten für die Mitbenutzung von Kabelkanalanlagen. In den vom Bundesgerichtshof (BGH) an die zuständigen Oberlandesgerichte zurückverwiesenen Klagen der Vodafone Deutschland GmbH und der Vodafone Hessen et al. (jetzt Vodafone West GmbH) gegen die Telekom Deutschland GmbH wegen vermeintlich überhöhter Entgelte für die Nutzung von Kabelkanalanlagen, hat die Klägerin Vodafone Deutschland GmbH zwischenzeitlich ihre Klageanträge aktualisiert und beziffert diese nun auf ca. 826 Mio. € zuzüglich Zinsen für den Zeitraum 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2022. Die finanziellen Auswirkungen können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Verfahren gegen T-Mobile US wegen Cyberangriff auf T-Mobile US im August 2021. Im Verfahren gegen T-Mobile US wegen des Cyberangriffs auf T-Mobile US im August 2021 erließ das zuständige Gericht am 29. Juni 2023 eine Verfügung zur endgültigen Genehmigung der Vereinbarung vom 22. Juli 2022 zur Beilegung der bundesgerichtlichen Verbrauchersammelklage. Gegen die Verfügung ist Berufung eingelegt worden, sodass sich die Beendigung des Verfahrens verzögern wird.

Einschätzung zur Gesamtrisikosituation

Die Gesamtrisikosituation hat sich im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2022 (Geschäftsbericht 2022) dargestellten Risiko- und Chancensituation aufgrund einer möglichen Ausweitung der Untersagung von chinesischen Netzwerk-Komponenten und der immer noch sehr angespannten weltwirtschaftlichen Entwicklung und geopolitischen Lage verschlechtert. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind in unserem Risiko-Management-System, wie auch nach Einschätzung unseres Managements, keine wesentlichen Risiken absehbar, die den Bestand der Deutschen Telekom AG oder eines wesentlichen Konzernunternehmens gefährden könnten.